

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 79.

Donnerstag, den 5. April

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Str. Zwingerstr. 20, innerhalb Dresdens 2,50 M. (vom 1. Juli ab 2 M.), durch die Post im Deutschen Reich 3 M. (vom 1. Juli ab 2,50 M.) vierteljährlich, Einzelne Nummern 10 Pf. — Erscheint Wochentags nachmittags. — Fernsprecher 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 3 mal gepalteten Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gepalteten Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Sämtliche Mitteilungen und Ankündigungen, die für die am Nachmittag erscheinende Nummer bestimmt sind, werden **bis vormittags 11 Uhr** hierher erbeten.

Königl. Redaktion und Expedition
des Dresdner Journals.

Amtlicher Teil.

Dresden, 5. April. Ihre Majestät die Königin-Witwe sind heute vorm. 10 Uhr 26 Min. von Lugano nach Dresden zurückgekehrt.
 Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Landgerichtsdirektor bei dem Landgerichte Zwickau Oberjustizrat Karl Tränkner bei seinem Übertritt in den Ruhestand das Offizierskreuz vom Albrechtsorden zu verleihen.
 Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Tischlergehilfen Max Kaufmann in Dresden für die von ihm am 10. Dezember 1905 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Mädchens vom Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Dresden die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.
 Se. Majestät der König haben Allergnädigt geruht, dem Postassistenten Max Hugo Scharnhorst in Dresden für die von ihm am 13. Januar 1906 unter eigener Lebensgefahr be-

wirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens in der Elbe bei Dresden die silberne Lebensrettungsmedaille mit der Befugnis zu verleihen, sie am weißen Bande zu tragen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß der Geh. Oberforstrat Prof. Dr. Reumeister an der Forstakademie Tharandt den ihm von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Kronen-Orden 2. Klasse annehme und trage.

Se. Majestät der König haben Allergnädigt zu genehmigen geruht, daß die Nachkommen die ihnen von Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und König von Preußen verliehenen Orden annehmen und tragen, und zwar der Vermessungs- und Bauamt Wilhelm Maximilian Hennig den Roten Adler-Orden 4. Klasse und der Oberlandmesser Johann Friedrich Paul Henne die Königl. Kronen-Orden 4. Klasse.

Se. Majestät der König haben den zum Vizekonsul für Guatemala in Dresden ernannten Apotheker Hugo Franz Peters daselbst in dieser Eigenschaft anzuerkennen geruht.

Die Königl. Kreishauptmannschaft hat dem Inspektor Alfred Honymus in Rostwein in Anerkennung der von ihm am 14. März dieses Jahres mit lobenswerter Entschlossenheit bewirkten Rettung eines vierjährigen Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Leipzig, am 28. März 1906.

Königl. Kreishauptmannschaft.

Die in Gemäßheit von § 9 Absatz 1 Ziffer 3 des Reichsgesetzes über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden in der Fassung vom 24. Mai 1898 (Reichsgesetzblatt Seite 361 ff.) nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise der Hauptmarktorte des hiesigen Regierungsbezirks im Monat März dieses Jahres festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirten im Monate April dieses Jahres an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfouage beträgt:

im Lieferungsverbande der	Hauptmarktort	Durchschnittspreis für 100 Kilo						
		Hafer		Heu		Stroh		
		M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	
Stadt Dresden								
Kreishauptmannschaft Dresden-K.								
•	Dippoldiswalde	Dresden	17	64	6	30	5	71
•	Freiberg							
•	Pirna							
•	Großhain	Großhain	17	94	6	72	4	62
•	Reißen	Reißen	18	88	7	35	6	78

was in Gemäßheit von Punkt III der Verordnung des Königl. Kriegsministeriums vom 22. Mai 1877 (Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 225 ff.) beziehentlich zur entsprechenden weiteren Veröffentlichung in den Amtsblättern hiermit bekannt gemacht wird.

Dresden, am 4. April 1906.

Königliche Kreishauptmannschaft.

Amtlicher Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen

über die am 31. März 1906 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten.

- 1. Milzbrand.**
 Amtsh. Borna: Niederhain (1 Gehöft); Grimma: Gerichshain (1); Döbeln: Westhof (1); Chemnitz: Leutersdorf (1); Reuschen (1); Reichenbrand (1); zus. 6 Gem. u. 6 Geh.
- 2. Rauschbrand.**
 Amtsh. Schwarzenberg: Bernsdorf (1).
- 3. Tollwut.**
 Amtsh. Bittau: Oberdorf (2), Bittau (1); Saagen: Leutwig (1); Dresden-K.: Loschwitz (1); Stadt Dresden (1); Pirna: Köhnen (1); Niederleutwitz (1); Reichen: Oberpaar (1); Großhain: Lauterbach (1); Niederberndorf (1); Ponitz (2); Steinbach (1); Dösch: Kreinitz (1); zus. 13 Gem. u. 16 Geh.
- 4. Rotz.**
 Amtsh. Ohschag: Straßla (1).
- 5. Lungenfeuche des Rindviehs.**
 Amtsh. Grimma: Lüttenhain (1).
- 6. Bläschenausschlag der Kinder.**
 Amtsh. Dippoldiswalde: Johansdorf (1); Rochlitz: Wittmitz (5); Chemnitz: Rändler (5); zus. 3 Gem. u. 9 Geh.
- 7. Schweinefeuche einschl. Schweinepest.**
 Amtsh. Bittau: Hainwalde (1); Niederleutwitz (1); Kamenz: Jauer (1); Dresden-K.: Rippian (1); Freiberg: Niederobritzsch (1); Großhain: Ritzsch (1), Reich (1); Leipzig: Hänichen (1); Borna: Rippian (1), Lippendorf (1), Lössen (1); Grimma: Jschadowitz (1); Rochlitz: Gröblich (1); Marienberg: Trebsch (2), Jöblich (1); Glauchau: Kemle (1); zus. 16 Gem. u. 17 Geh.
- 8. Brustfeuche der Pferde.**
 Stadt Dresden (3); Amtsh. Großhain: Reuschen (1); Leipzig: Leipzig (1); Borna: Borna (1); Rochlitz: Gerichshain (1); Chemnitz: Chemnitz (1); Schwarzenberg: Wittigshol (1); Plauen: Brunn (1), Friesen (1); zus. 9 Gem. u. 16 Geh.
- 9. Nasenfeuche der Pferde.**
 Stadt Dresden (1); Amtsh. Grimma: Röttelitz (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh.
- 10. Gehirnrückenmarksentzündung der Pferde.**
 Amtsh. Leipzig: Lössen (1); Borna: Eifel (1); Chemnitz:

Niederleutwitz (1); Wittigshol (1); Pötha: Dorfschellenberg (1); Oberdorf (1); Orlitzdorf (1); Sachsenburg (2); Jschopau (1); Marienberg: Gröblich (1); zus. 10 Gem. u. 11 Geh.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Justiz.
 Bei dem nach dem Reichsgesetze vom 11. Januar 1876 für das Königreich Sachsen gebildeten gewerblichen Sachverständigenvereine sind an Stelle zweier durch Tod ausgeschiedener Mitglieder oder Stellvertreter sowie unter Begründung einer neuen (fünften) Stellvertreterstelle ernannt worden: a) der Bildhauer und Prof. Geh. Hofrat Diez in Dresden zum ordentlichen Mitgliede, b) der Direktor der Sächsischen Gewerbeschule in Dresden Ruhnow und der Fabrikbesitzer Theodor Richter in Großschönau (in Firma Richter u. Goldberg) zu Stellvertretern der Mitglieder.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums der Finanzen.
 Forstverwaltung. Versetzt: Halterkorn, Expedient bei der Oberforstmeisterei Dresden, in gleicher Eigenschaft zur Oberforstmeisterei Grillsberg zu Freiberg. — Pensioniert: Registrator Hartmann, Expedient bei der Oberforstmeisterei Grillsberg zu Freiberg. — Gefördert: Zschimmer, Oberforstmeister in Dresden. — Entlassen: Donath, Forstassessor bei der Forstinspektionsanstalt in Dresden, auf Ansuchen behufs Übertritt in den Privatforstdienst.

Im Geschäftsbereiche des Ministeriums des Innern.
 Bei dem Landgendarmarie-Korps. Pensioniert: Gendarmarie-Brigadier Hofmann in Tharandt und Gendarm Rappier in Oberneulitz. — Versetzt: Gendarmarie-Brigadier Mann I in Seiden nach Oberneulitz, Gendarm Bachmann in Waldheim unter Ernennung zum Gendarmarie-Brigadier nach Tharandt, Gendarm Köhler II in Großhartmannsdorf nach Waldheim, Gendarm Höhne in Langenleuba-Oberhain nach Großhartmannsdorf, Gendarm Blumberg in der Brigade Mezean als Distriktsgendarm nach Langenleuba-Oberhain.

Bei der Polizeidirektion zu Dresden. Pensioniert: Polizeinspektor Unger und Stadtdenarum-Jahn. — Befördert: Expedient Heidenreich zum Bureau-Assistenten, Polizeiwachmeister Grube I zum Polizeinspektor und Stadtdenarum-Kaudler und Förster zu Polizeiwachmeistern. — Entlassen auf Ansuchen: Stadtdenarum Israel, Meier, Thumkötter und Frigjke.

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 5. April. Se. Majestät der König wohnte heute vormittags den Kompaniebesichtigungen beim I. Bataillon des Schützenregiments Nr. 108 im Mansberggelände bei.

Mittags 1 Uhr fand bei Sr. Majestät Familientafel statt, an der Ihre Majestät die Königin-Witwe und Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg und die Prinzessin Mathilde mit den Damen und Herren vom Dienst teilnahmen.

Mitteilungen aus der öffentlichen Verwaltung.

Dresden, 5. April. Das heute ausgegebene 4. Stück des Gesetz- und Verordnungsblatts für das Königreich Sachsen vom Jahre 1906 enthält: Gesetz vom 5. Februar 1906, die Ausführung des Reichsgesetzes über die Bekämpfung des Reblaus vom 6. Juli 1904 betreffend, sowie Verordnung vom 9. März 1906, betreffend die Ermittlung und Feststellung der nach dem Gesetz vom 5. Februar 1906 (G. u. V. Bl. S. 49) für vernichtete oder beschädigte gesunde Reben zu gewährenden Entschädigungen.

Die Betriebsergebnisse der sächsischen Staats-eisenbahnen und der mitverwalteten Privat-eisenbahn Bittau-Dybin-Jonsdorf gehalten sich nach den endgültigen Feststellungen im Monat November 1905 wie folgt: Auf den Staatseisenbahnen sind 5866008 Personen und 266841 t Güter befördert worden. Die Gesamteinnahme hierfür betrug 11208062 M., wovon 3085081 M. auf den Personen- und Gepäckverkehr und 8122981 M. auf den Güterverkehr entfallen. — Gegen den Monat November 1904 ergibt dies eine Mehreinnahme von 738949 M. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis mit November 1905 betrug 123102441 M. oder 3715511 M. mehr als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. — Bei der Bittau-Dybin-Jonsdorfer Eisenbahn betragen die Einnahmen im Personenverkehr bei einer Beförderung von 16864 Personen 4234 M. und im Güterverkehr bei einer solchen von 4483 t 3583 M., demnach zusammen 7817 M., das sind 1571 M. mehr als im November 1905. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis November 1905 an 137155 M. überstieg die Einnahme im gleichen Zeitraum des Vorjahres um 2824 M.

Für befähigte, würdige und bedürftige Schüler der Öffentlichen Handelslehranstalt der „Dresdner Kaufmannschaft“, und zwar für Schüler des kaufmännischen (einjährigen) Kurses, sind vier städtische Stipendien in Höhe von je 90 M. jährlich zu verleihen. Bei der Verleihung sollen nur deutsche Reichsangehörige berücksichtigt werden, und zwar in erster Linie Söhne Dresdner Bürger, in zweiter Linie Söhne Dresdner Einwohner, in dritter Linie sächsische Staatsangehörige und in vierter Linie Nichtsachsen. Bewerbungsgesuche sind bis 28. April bei dem Stiftsamte des Rates zu Dresden einzureichen.

Städtische Ehrengewinne sind vom Rate zu Dresden dem Rutscher Große bei Kommerzienrat Hoersch, Arbeiter Tischler bei der Filiale der Ersten Kulmbacher Exportbierbrauerei und Feuermann Böffel bei Badbesitzer Hofleder für die ihren Arbeitgebern seit länger als 25 Jahren ununterbrochen geleisteten Dienste verliehen worden.

Vom Landtage.

Dresden, 5. April. Heute vormittags 11 Uhr begann die 49. Sitzung der Ersten Kammer in Gegenwart Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg und am Regierungssitze der Staatsminister v. Meych und Dr. Käger sowie mehrerer Regierungskommissare. Nach Vortrag von vier sächsischen Schriften verhandelte die Kammer zunächst über die wegen Errichtung von Amtsgerichten eingegangenen Petitionen (Berichterhalter Graf v. Brühl). Die Deputation beantragt, die Petition wegen eines Amtsgerichts in Köpchenbroda zur Erwägung, die wegen eines Amtsgerichts in Lugensa zu Kenntnisnahme zu überweisen, die übrigen auf sich beruhen zu lassen. Oberbürgermeister Dr. Schmid sprach für eine Amtsgerichtserrichtung in Köpchenbroda und beantragte, die Petition dieser Stadt zur Erwägung zu überweisen (mit 23 Stimmen abgelehnt). Bürgermeister Dr. An sprach gegen eine Errichtung in Köpchenbroda, weil bringende Gründe bei der außerordentlich günstigen Lage dieses Ortes nicht vorhanden wären. Dasselbe Ansehen vertrat Oberbürgermeister Geh. Finanzrat a. D. Deutler. Die Anträge der Deputation wurden angenommen. — Hierauf berichtete Oberbürgermeister Deutler über Kap. 69a Technische Staatslehranstalten zu Chemnitz. Die Kammer beschloß einstimmig nach den mit den Beschäftigten der Zweiten Kammer übereinstimmenden Deputationsanträgen. — Rittersgutbesitzer Dr. Häbel erstattete Johann anderweit Bericht über die Stellungnahme der Deputation zu den Anträgen der Zweiten Kammer auf Abänderung des Gegenwurfs, die Umgestaltung des Landesfiskalrats betreffend. Auch hier wurden die Anträge der Deputation einstimmig angenommen.

Die Zweite Kammer beschäftigte sich in Gegenwart Ihrer Excellenzen der Herren Staatsminister v. Meych, Dr. Käger, Dr. Otto und v. Schlieben in ihrer heute stattfindenden 94. Sitzung mit einem anderweitigen Bericht über den Entwurf eines Gesetzes betreffend die Erhebung von Kosten für Amtshandlungen

übersteigen die laufenden Einnahmen die des Monats Februar 1905 um 2 Mill. Die Zunahme der Einnahmen in den beiden ersten Monaten 1906 ist um so bemerkenswerter, als gewisse Einnahmequellen unter dem Einflusse der Ruhestörungen und Ausstände zu leiden hatten. Die Eisenbahneinnahmen der Monate Januar und Februar weisen einen Minderertrag von 19 Mill. gegen die entsprechenden Monate des Jahres 1905 auf, erreichen aber seit Ende Februar wieder die Höhe des Jahres 1905, da der normale Betrieb auf den Eisenbahnen wieder hergestellt ist.

St. Petersburg, 4. April. Im Ministerium des Innern treffen täglich telegraphische Berichte von Gouverneuren und Präfekten ein, die besagen, daß keinerlei Vorbereitungen zu Niederschlagungen von Juden im Innern Russlands getroffen würden. General Kaulbars erklärt die Meldung englischer Blätter, die ihn beschuldigen, gesagt zu haben, daß Niederschlagungen in Odessa zur Zeit der Einberufung der Duma möglich seien, für unbegründet.

Auf beunruhigende Meldungen aus Rhylowo, Kinyo, Homel und Orcha ist ein dringender Befehl von hier abgegangen, das Militär und die Polizei zu verstärken.

St. Petersburg, 5. April. Ein kaiserlicher Ukas verpflichtet die Herausgeber periodischer Druckschriften, bevor die Druckschriften in Umlauf gesetzt werden, der Verwaltung für Prehsangelegenheiten ein Probeblatt vorzulegen, widrigenfalls sie eine Geldstrafe bez. Schließung der Druckereien bis sechs Monate zu gewärtigen haben. Die Herausgeber einer periodischen Druckschrift, deren Aufhebung gerichtlich verfügt wurde, dürfen weder selbst noch durch Beteiligung anderer eine periodische Druckschrift herausgeben, bis sie gerichtlich dazu ermächtigt oder der im Urteil bestimmte Termin abgelaufen ist. Zuwiderhandelnde gewärtigen eine Geldstrafe bis zu 3000 Rubeln, im Rückfälle Gefängnis bis 16 Monate. Dieselben Strafen sind festgesetzt für Drucker, die nach ihrer Verurteilung zur Schließung der Druckerei ihre Tätigkeit fortsetzen.

Poltawa, 4. April. Ein nach Chartow gehender Güterzug wurde von einer bewaffneten Bande angegriffen. Der Zugführer wurde verwundet. Herbeigeeilte Gendarmen eröffneten ein Feuer auf die Räuber. Festgenommen wurde niemand. Auf dem hiesigen Güterbahnhof traf ein aus 17 Wagen bestehender, mit Mitrailleur beladener Zug ein. Unterwegs wurde die Schlußplombe eines Wagens gelöst und eine Mitrailleur gestohlen. Man fand sie aber in der Nähe wieder. Der Bahndiener wird von Truppen bewacht.

Kostom, 4. April. (Gouvernement Jaroslaw.) In der vergangenen Nacht plünderten Räuber das nahegelegene Troitzk-Warnitzky-Kloster. Sie erbeuteten 47 174 Rubel und verschiedene Wertgegenstände und suchten damit das Weite.

Unruhen in Natal.

(W. T. B.) Durban, 4. April. Die Anhänger eines Häuptlings, namens Bamaata, der von den Behörden Natal abgesetzt worden war und darauf seinen an seiner Stelle zum Regenten ernannten Oheim gefangen genommen hat, durchschneiden die Telegraphendrähte. Bei Greytown schossen sie auf eine Polizeibatterie und Zivilpersonen und beraubten, wie berichtet wird, zwei Farmen, wobei ihnen Waffen und Munition in die Hände fielen.

(W. T. B.) Durban, 4. April. Eine Batterie Artillerie und eine Kompanie Infanterie sollen morgen von hier nach Greytown abgehen, um die Operationen gegen den auffässigen Häuptling Bamaata zu unterstützen.

Japan in der Mandschurei.

London, 4. April. Wie das „Reutersche Bureau“ aus Tokio erfährt, will Japan, bevor die in Kürze zu erwartende Öffnung der ganzen Mandschurei für den fremden Handel erfolgt, zunächst den Verkehr ausländischer Schiffe in Tatungtau zulassen.

Bedrohte Missionen in Nordchina.

(Neutermelung.) Peking, 4. April. Der Tod des chinesischen Beamten in Rangtschang, der einen Angriff auf die Missionsgebäude zur Folge hatte, ruft nach wie vor unter der Bevölkerung in Nordchina eine erbitterte Haltung hervor. An vielen Orten sind Truppen in die Nähe der Missionen beordert worden.

Mannigfaltiges.

Dresden, 5. April.

Se. Majestät der König und Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Mathilde wohnten gestern nachmittag den mündlichen Prüfungen bei, denen Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian mit ihren Mitschülern im Besien Sr. Excellenz des Hrn. Kultusministers v. Schlieben und des Hrn. Geh. Schulrats Prof. Dr. Seeliger unterzogen wurden.

Im Hotel Bellevue haben Wohnung genommen Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Schönau-Carolath, ferner Se. Erlaucht Graf v. Solms-Wildenfels.

Ihre Durchlaucht die Prinzessin Albrecht zu Waldeck und Pyrmont unternahm gestern vormittag eine Spazierfahrt mit dem Automobil und benutzte dazu einen Hochwagen der Firma Hermann Bede, Oberseergasse 8.

Bibliothek und Lesezimmer der Gehe-Stiftung bleiben von Montag, den 9., bis mit Sonnabend, den 21. April, geschlossen.

Gestern sprach auf Veranlassung der Deutschen Kolonialgesellschaft im Weißen Saale der „Drei Raben“ Hr. Dr. Ruoff, Assistent am Königl. Ethnographischen Museum, über „Samoa, die Perle der Südsee“. Er gab zunächst einige kurze Mitteilungen über die Lage, Größe und die Bevölkerung der Inselgruppe im Stillen Ozean, von der die beiden größten Inseln, Samoa und Upolu, bekanntlich seit 1899 in deutschen Besitz übergegangen sind, während die dritte, größte, der Nordamerikanischen Union gehört. Er unternahm dann an der Hand vortrefflicher Lichtbilder im Geiste mit den Zuhörern von Upolu, dem auf Upolu gelegenen Hauptort des deutschen Gebiets, aus eine Reise in das Innere des Landes, schilderte seinen Reichtum an Seen und seine wunderbare Vegetation, den üppigen Urwald und die tätigen Vulkane, den schönen Menschenstamm seiner Ureinwohner, ihre eigenartigen Wohnungen, ihre Sitten und Gebräuche, und schloß mit einer Besprechung der Plantagen- und kommerziellen Verhältnisse, aus der hervorging, daß Samoa nicht nur landschaftlich eine Perle, sondern auch wirtschaftlich eine wertvolle Kolonie ist, die in blühender und gedeihlicher Entwicklung begriffen ist. Nach dem durch reichen Beifall belohnten Vortrage wurde die diesjährige Generalversammlung der Gesellschaft abgehalten. Der Vorsitzende Hr. Landtagsabgeordneter Kretschmar erstattete den Geschäftsbericht, aus dem sich ergab, daß die

Mitgliederzahl von 556 im Jahre 1904 sich auf 589 im Jahre 1905 gehoben hat. Nach dem Vortrage und der Entlastungs-erteilung des Kassensberichts erfolgte noch die Wahl der Revisoren für 1906. Ferner wurden in den Vorstand die Herren Oberst Lauterbach, Generalmajor J. D. Schmidt und Chemiker Dr. Engelmann-Abdeul gewählt.

In der Prinzess Margarethen-Anstalt des Deutsch-Evangelischen Frauenbunds, Dresden-Löbtau, Hohenzollernstraße 40/42, die eine Haushaltung- und Kindergarten-Schule einschließt, fand in diesen Tagen die Entlassung der ersten acht Zöglinge statt. Der neue Kursus beginnt nach Ostern; zu ihm sind bereits 20 Schülerinnen angemeldet, davon 15 für den halbjährigen und 5 für den ganzjährigen Kursus. Damit sind alle Plätze besetzt. Der Preis für den Unterricht beträgt monatlich 4 M., für die Mittagkost sind 25 Pf. täglich zu zahlen. Es ist den Eltern zu empfehlen, um ihren Töchtern einen Platz für Michaelis zu sichern, schon jetzt sie anzumelden. Anmeldungen nimmt entgegen: die Anstalt vormittags von 11 bis 12 Uhr und die Vorsitzende Frau Harter Käpold, Berliner Straße 28 II, vormittags 9 bis 10 Uhr.

Mädchenabende für konfirmierte Mädchen finden schon seit längerer Zeit jeden Dienstag und Freitag abends von 7 bis 9 Uhr in der 4. Bezirksschule, Glacisstraße 30, statt. Die jungen Mädchen werden an diesen Abenden, zu denen sich bis jetzt bis zu 22 Teilnehmerinnen eingefunden haben, die teils bei den Eltern wohnen, teils von den Dienstherren begleitet sind, von drei Lehrerinnen im Weiblichen, Sticken, Stopfen, Schneidern und Fräbellehren unterrichtet. Jedes Mädchen zahlt für den Abend nur 5 Pf. Am Sonnabend, den 7., und Montag, den 9. d. M., von vormittags 11 bis nachmittags 5 Uhr findet im Zeichenkabinett der obengenannten Schule eine Ausstellung der von den jungen Mädchen gefertigten Arbeiten statt, zu deren unentgeltlicher Besichtigung eingeladen wird. Die Veranstaltung geht aus von der Ortsgruppe des Deutsch-evangelischen Frauenbunds.

Im evangelischen Teil der Garnisonkirche zu Dresden wird am Sonntag Palmaram 9 Uhr vormittags Konfirmationsfeier stattfinden. An dieser Feier können auch Zivilpersonen teilnehmen.

Auf wiederholt an den Verlag gerichtete Anfragen teilt der Verlag des Adreßbuchs für Dresden mit, daß von diesjährigen Adreßbuch nur noch eine kleine Anzahl zu haben ist und daß die Lieferung durch die Geschäftsstelle, Breite Straße 9, oder Kaufmanns Buchhandlung, Seestraße 3, erfolgen kann.

Seit einiger Zeit ist es bekanntlich im europäischen Postverkehr verkehrswirtschaftlich, die linke Hälfte der Vorderseite von Ansichtspostkarten zu benutzen. Wir werden von zuständiger Seite ersucht, darauf aufmerksam zu machen, daß sich diese Vergünstigung nur auf Ansichtspostkarten erstreckt, daß jedoch gewöhnliche Postkarten auf der Vorderseite nicht beschreiben werden dürfen. Solche Karten werden als unzulässig von der Beförderung ausgeschlossen und den Absendern, sofern sie zu ermitteln sind, zurückgegeben. Gelingt die Ermittlung der Absender nicht, so müssen die Karten als unbestellbar behandelt werden.

Der VII. Deutsche Statkongress am 7. und 8. April d. J. in den Sälen des Dresdner Reglerheims wird eine äußerst zahlreiche Beteiligung finden. Bei diesem Kongresse werden Berichte über Wirken und Ziele des Deutschen Statverbandes (Sitz Altenburg) gegeben. Mit dem Kongress ist ein großes Staturturnier verbunden, bei dem gegen 3 M. Eintrittsgeld Preise in Höhe von 300, 250, 200, 100 M. zc. vorgesehen sind. Verbandmitglieder zahlen nur 2,50 M. und haben Anwartschaft auf Sonderpreise bis 100 M. Die Mitgliedschaft kann noch an der Kasse gegen 3 M. Jahresbeitrag erworben werden.

Wetterbericht. Wetterlage in Europa am 6. April, früh 8 Uhr. Von dem Kanal und nördlich Schottlands sind Depressionen erschienen, die nur weniger als 765 mm Barometerstand aufweisen. Gleichzeitig hat sich über ganz Deutschland ein Rückgang des Barometers eingestellt. Das Maximum des Druckes beschränkt sich auf den äußersten Osten. Das Fortschreiten der beiden Tiefstosfronten ist zu erwarten. Die Wetterlage wird daher unsicher, denn mit Annäherung der Depressionen stehen Bewölkung und Niederschlag, im Westen Sachsen beginnend, in Aussicht. — Witterungsverlauf in Sachsen am 4. April. Das bessere, sonnige Wetter, das am 3. April eingetreten war, hielt auch am 4. April an. Bei leichten Südostwinden setzte sich Temperaturanstieg fort. An allen Stationen wurde zwar noch Nachtfrost beobachtet, jedoch liegt tagsüber die Temperatur bis auf + 12 Grad Celsius. Das Barometer stand noch 16 bis 18 mm zu hoch. Die Schneedecke im Gebirge geht zurück. — Meldung vom Fichtelberge: Gute Schlittenbahn bis Oberweissenhof, harter Reif, harter Nachtfrost, beide rasch verschwindend, Schneehöhe 150 cm, glänzender Sonnenschein und Ausgange, Abend- und Morgenrot. — Prognose für den 6. April. Wetter: Unsicher. Temperatur: Normal. Windrichtung: Südwest. Barometer: Mittel.

Leipzig. Der Verein sächsischer Gemeindebeamten, der hier seinen Sitz hat und gegenwärtig über 6080 Mitglieder zählt, wird seine diesjährige ordentliche Generalversammlung am 10. Juni in Leipzig abhalten. Von den bereits angemeldeten Anträgen interessieren namentlich diejenigen auf Einführung des Familienrats für die Vereinsmitglieder und deren Hinterbliebenen, ferner diejenigen auf Fortgewährung des Beitrags zum Völkerschicksaldenkmalsbau auf die nächsten drei Jahre und auf korporativen Anschluß des Vereins an den Deutschen Pflanzverein mit einem Jahresbeitrag von 30 M. (W. T. B.) Chemnitz. Durch vergifteten Kuchen (sogenannte Cremeschnitte), der am Sonntag bei einem Bäckermeister in Bernsdorf bei Chemnitz gekauft wurde, sind dort eine erkrankte Person und zwei Kinder nicht unbedenklich erkrankt. Auch in Chemnitz ist eine Familie, die Mutter und zwei Kinder, nach dem Genuß des Kuchens erkrankt. Die Frau ist inzwischen gestorben, doch wird der Tod mehr auf ein Herzleiden zurückgeführt. Die Staatsanwaltschaft hat sofort die umfassendste Untersuchung eingeleitet.

Falkenstein. In dem Talsperrengebiete im Geigenbachtale bei Poppengrün beginnt wieder regles Leben. Täglich treffen italienische und kroatische Arbeiter ein und bald wird das Arbeiterheer nach Hunderten zählen. Waren doch im vorigen Jahre über 800 Personen an dem gewaltigen Bauwerke beschäftigt. Das Projekt soll in diesem Sommer bedeutend gefördert werden. Bauzüge sind ununterbrochen im Gange, um die bedeutenden Erdmassen fortzubewegen, andererseits um die benötigten Baumaterialien von der Station Bergen nach dem Geigenbachtale zu bringen.

Von der sächsisch-böhmischen Grenze, 4. April. Bei der Stadt Raaben ging ein großer Luftballon zur Erde nieder, der in Berlin aufgestiegen war. Im Ballon befanden sich zwei Offiziere des Berliner Luftschifferbataillons. Nach Aussage der beiden Luftschiffer hatten sie in einer Höhe von

4000 bis 5000 m unter außerordentlicher Kälte zu leiden. Die Luftschiffer fuhren mit ihrem Fahrzeug über Komotau-Kuffig mittels Bahn nach Berlin zurück.

(W. T. B.) Hamburg, 4. April. Gegen 4 Uhr nachmittags hat auf dem Dampfer „Hamburg“, der am Roendebergskai liegt, eine Explosion stattgefunden. Es wurden drei Personen schwer verletzt. Die Explosion erfolgte durch Entzündung von Kohlenstaub, vermutlich veranlaßt durch Selbstentzündung von Klotz, etwa um 3 Uhr im vordersten Kohlenraume des Schiffes. Durch die Explosion wurden Luft gepresst, die Pantry und die Offiziersmesse beschädigt. Die herumfliegenden Stücke verletzten vier Mann am Kopf und an den Beinen.

Nachod, 5. April. Wir haben bereits gestern in einem Teile der Auflage unseres Blattes unter „Drahtnachrichten“ das an einem Tage erfolgte Ableben des Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe, Herr der fürstlichen Sekundogeniturherrschaft Nachod i. B., und der Schwiegertochter des Entschlafenen, der Prinzessin Friedrich zu Schaumburg-Lippe gemeldet. Wir ergänzen die Mitteilungen durch folgende kurze biographische Notizen: Prinz Wilhelm, 1834 geboren, war der Vater der Königin Charlotte von Württemberg, sowie von drei anderen Töchtern und drei Söhnen, von denen Prinz Friedrich, geb. 1868, der älteste ist. Dessen Gemahlin, deren Tod nun ebenfalls gemeldet wird, war die älteste Tochter König Frederiks VIII., Prinzessin Luise von Dänemark (geb. 1875). Ihrer 1896 geschlossenen Ehe mit dem Prinzen Friedrich sind drei Kinder entsprossen: Prinzessin Marie (geb. 1897), Prinz Christian (geb. 1898) und Prinzessin Stephanie (geb. 1899).

(W. T. B.) — Ihre Majestät die Königin von Württemberg ist gestern nachmittag von Stuttgart nach hier abgereist.

(W. T. B.) Wien, 4. April. Prinz Hans Heinrich XV. von Pleß stürzte auf einer Jagd beim Fürsten Palffy in Malaczla mit dem Pferde und erlitt einen komplizierten Bruch des rechten Oberschenfels. Der Prinz ist in ein hiesiges Sanatorium gebracht worden.

(W. T. B.) Cannes, 4. April. Ihre Königl. Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute abend hier eingetroffen.

(W. T. B.) Neapel, 4. April. Heute früh hat ein neuer Ausbruch des Vesuv stattgefunden; der Lavastrom ergoß sich in der Richtung auf Pompeji hin. Der Strom, der sich nach Nordwesten ergoß, hat abgenommen. Der Telegraph und die Instrumente des Observatoriums am Vesuv sind gefloren.

(Berl. Morgenbl.) Mailand, 4. April. Die Stadt wurde von einer furchtbaren Windstöße heimgesucht. Mehrere Ausstellungsgebäude sind bedeutend beschädigt worden. In Bergamo wurden neun Personen in den Fluß gereht und ertranken.



Alleinvertrieb nach Originalrezept und Alleinvertrieb des echten Annaberger Kräuter-Likör von S. Voelkmann Nachf., Annaberger i. Erzg., ist auf die Likörfabrik mit Dampftrieb von Schilling u. Körner, Dresden-N., große Brüdergasse 16, durch Vertrag übergegangen und patentamtlich geschützt unter Nr. 85388. Zu haben in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899244224, 1/2475880078570760549798488448, 1/4951760157141521099596976896, 1/9903520314283042199193953792, 1/19807040628566084398387907584, 1/39614081257132168796775815168, 1/79228162514264337593551630336, 1/158456325028528675187103260672, 1/316912650057057350374206521344, 1/633825300114114700748413042688, 1/1267650600228229401496826085376, 1/2535301200456458802993652170752, 1/5070602400912917605987304341504, 1/10141204801825835211974608683008, 1/20282409603651670423949217366016, 1/40564819207303340847898434732032, 1/81129638414606681695796869464064, 1/162259276829213363391593789328128, 1/324518553658426726783187578656256, 1/649037107316853453566375157312512, 1/129807421463370690713275031465024, 1/259614842926741381426550062930048, 1/519229685853482762853100125860096, 1/1038459371706965525706200251720192, 1/2076918743413931051412400503440384, 1/4153837486827862102824801006880768, 1/8307674973655724205649602013761536, 1/1661534994731144841129924027523072, 1/3323069989462289682259848055046144, 1/6646139978924579364519696110112288, 1/1329227995784915872903939222022576, 1/2658455991569831745807878444045152, 1/5316911983139663491615756888090304, 1/10633823966279326983231513776180608, 1/21267647932558653966463027552361216, 1/42535295865117307932926055104722304, 1/85070591730234615865852110209444608, 1/170141183460469231731704220418889216, 1/340282366920938463463408440837778432, 1/680564733841876926926816881675556864, 1/13611294676837538538536337633511132928, 1/27222589353675077077072675267022265856, 1/54445178707350154154145350534044531712, 1/108890357414700308308290701080890623424, 1/217780714829400616616581402161781248448, 1/435561429658801233233162804323562496896, 1/87112285931760246646632560864712497792, 1/17422457186352049329326512172944995584, 1/34844914372704098658653024345889991168, 1/69689828745408197317306048691779982336, 1/139379657490816394634612097835599764672, 1/278759314981632789269224195671199529344, 1/557518629963265578538448391342399058688, 1/1115037259926531157076896782684798117376, 1/2230074519853062314153793565369596234752, 1/4460149039706124628307587130739192489504, 1/8920298079412249256615174261478384979008, 1/1784059615882449851323034852295677958016, 1/3568119231764899702646069704591355916632, 1/7136238463529799405292139409182711833248, 1/1427247692705959881058427881836542366648, 1/2854495385411919762116855763673084733296, 1/5708990770823839524233711527346169466592, 1/1141798154164767904846742305469233893184, 1/2283596308329535809693484610938467786368, 1/4567192616659071619386969221876935572736, 1/9134385233318143238773938443753871145472, 1/1826877046663628647754787688750754290944, 1/3653754093327257295509575377501508581888, 1/7307508186654514591019150755003017163776, 1/14615016373309029182038301510060344267552, 1/29230032746618058364076603020120688535104, 1/5846006549323611672815320604024137707008, 1/11692013098647223345630641208048275441408, 1/23384026197294446691261282416095508882816, 1/46768052394588893382522564832191017765632, 1/93536104789177786765045129664382035531264, 1/187072209578355573530090259328764071062528, 1/374144419156711147060180518657528142125152, 1/748288838313422294120361037315056284250304, 1/1496577676226844588240722074630112568500608, 1/2993155352453689176481444149260225137001216, 1/5986310704907378352962888298520450274002432, 1/11972621409814756705925776597040900548004864, 1/2394524281962951341185155319408180010968928, 1/47890485639259026823703106388163600219377952, 1/95780971278518053647406212776327200438755008, 1/1915619425570361072948124255525440087510016, 1/3831238851140722145896248511050880175020032, 1/7662477702281444291792497022101760350040064, 1/15324955404562884583584994044203520700080128, 1/30649910809125769167169988088407041400160256, 1/61299821618251538334339976176814082800320512, 1/1225996432365030766686797223536281656006401024, 1/2451992864730061533373594447072563312012802048, 1/4903985729460123066747188894145126624025604096, 1/9807971458920246133494377788290253248051208192, 1/1961594291784049226698875557658050649601024384, 1/3923188583568098453397751115316101299202048768, 1/7846377167136196906795502230632202598404097536, 1/15692754334272393813591004461264405196808195072, 1/3138550866854478762718200892252881033616010144, 1/6277101733708957525436401784505762067232020288, 1/12554203467417915050872803569011524134464040576, 1/25108406934835830101745607138023048268928081152, 1/5021681386967166020349121427604609653785612224, 1/1004336277393433204069824285520921930757124448, 1/2008672554786866408139648571041843861514248896, 1/4017345109573732816279297142083687223028497792, 1/8034690219147465632558594284167374446056995584, 1/16069380438294931265117188568335488892139111168, 1/32138760876589862530234377136670977784278222336, 1/64277521753179725060468744273341955568556444672, 1/128555043506359450120937488546683911137112889344, 1/25711008701271890024187497089336782227422578688, 1/51422017402543780048374994178673564454845157376, 1/102844034805087560096749988357347128908890314752, 1/205688069610175120193499976714694257817780629504, 1/411376139220350240386999953429388515735561257008, 1/822752278440700480773999906858777034711125140016, 1/16455045568

Königl. Opernhaus.

Palmsonntag, den 8. April, abends 7 Uhr
mit Allerhöchster Genehmigung

Grosse Musik-Anführung

zum Besten des Unterstützungsfonds für die Witwen
und Waisen der Königl. musikal. Kapelle.

Ausführende: Die **Königliche musikalische Kapelle** unter Leitung des Herrn Hofkapellmeisters **Adolph Hagen**, unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammer Sängerin **Frau Irene Abendroth**, der Königl. Hofopernsängerin **Fräulein Franziska Schäfer**, des Königl. Hofopernsängers **Herrn Georg Grosch** und des Königl. Kammerängers **Herrn Léon Rains**, sowie der **Dreysigischen Singakademie**, des **Dresdner Männergesangsvereins**, des **Königl. Hofopernchors**, des **Königl. Hofkirchenchors** und der **Kapellknaben der Katholischen Hofkirche**.

PROGRAMM:

I. Teil.

Parsifal von R. Wagner.

a) Verwandlungsmusik und Schlusszene des ersten Aktes für Chor und Orchester.
b) Charakterstudien für Orchester.

II. Teil.

Neunte Sinfonie (D-moll, op. 125) mit Schlusschor über Schillers Ode „An die Freude“ von Ludwig van Beethoven.

Zu dieser Musikaufführung findet **Sonnabend, den 7. April, abends 7 Uhr** eine öffentliche **Generalprobe** statt.

Billetverkauf wie bei den Operaufführungen.

Arrangement der Firma **F. Ries**.

Montag, den 9. April, abends 7 1/2 Uhr, Musenhau:

Lieder-Abend:
Wilhelmine und **Hermann Nüssle**
(Alt) (Bariton).

Karten à 4, 2 1/2, 1 1/2 M. bei **F. Ries** (Kaufhaus) von 9-11, 3-6 Uhr. — Bestellungen auf Plätze auch bei **Ad. Brauer (F. Piötner)**, Neustadt. 2444

J. Olivier

Königlicher Hoflieferant

Prager Strasse 5.

Oster-Eier

aus Chocolate, Fondant, Marzipan in bekannter, hervorragender Güte.

Größte Auswahl in einfachen und eleganten

Oster-Geschenken.

2403

Dresdner Bank.

Wir machen hierdurch bekannt, daß in unserer am 31. März 1906 abgehaltenen 33. ordentlichen Generalversammlung

Der Oberregierungsrat a. D. **Heinrich Schroeder** in **Rön a. Rh.**

aus unserem Aufsichtsrate ausgeschieden ist, während die turnusgemäß ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates, Herren **Geb. Kommerzienrat Gustav Hartmann** in **Dresden**

und **Emil Holländer** in **Berlin** wiedergewählt und als neue Mitglieder die Herren

Albert Heilmann, Direktor des **Schaaffhausenschen Bankvereins** in **Rön a. Rh.**, **Kommerzienrat Hugo Hoesch** in **Dresden**,

Kommerzienrat Wilhelm Kollmann, Generaldirektor der **Wismarhütte** in **Oberschlesien**, **Bergrat a. D. Richard Remy**, Generaldirektor der **Schlesischen Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb** in **Wipac** (**Oberschlesien**),

Bergrat Gustav Williger, Generaldirektor der **Rattowitzer Aktien-Gesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb** in **Rattowitz** im **Landesbezirk** wurden.

Dresden, den 8. April 1906.
2445
Direktion der Dresdner Bank.
E. Gutmann. W. Kroll.

Stotterer

Wir erfüllen heute die traurige Pflicht, nur hierdurch anzugeben, daß meine innigstgeliebte Frau, unsere treu sorgende, herzengutige Mutter und Großmutter

Olga Selinde Sarfert
geb. **Räbner**

am 3. April in **Meran** (Tirol) nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Rittergut **Thurn, Croffen (Milde), Waagen, Zwickau**, den 6. April 1906.

Richard Sarfert,
Gisela Leonhardt geb. **Sarfert**,
Olga v. Deulwitz geb. **Sarfert**,
Fritz Sarfert,
Elisabeth Grimm geb. **Sarfert**,
Paul Leonhardt,
Hauptmann v. Deulwitz,
Erich Grimm,
sowie 3 Enkelkinder.

Die Trauerfeierlichkeit findet nur für die allernächsten Angehörigen in **Thurn**, die Beerdigung voraussichtlich **Sonnabend** auf dem **Friedhofe zu Rodna** statt. Gemauere Zeit der Beerdigung wird noch bekanntgegeben.

2449

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Aktienkapital 80 000 000 Mark. Reserven ca. 33 000 000 Mark.

Zur Annahme von **Mündelgeldern** im Falle des § 1808 des Bürgerl. Gesetzbuches ermächtigt.

Scheck- und Kontokorrent-Verkehr.

Wechsel-Diskont und Inkasso.

Effekten-An- und Verkauf.

Lombardgeschäfte.

Versicherung gegen Auslosungs-Verlust.

Vermögensverwaltung.

Offene und geschlossene Depots.

Schrankfächer (Safes).

Reisekreditbriefe.

Für **Bareinlagen** gewähren wir bis auf weiteres:

- | | | |
|-----------------------------|-----------|-----------------------|
| a) ohne vorherige Kündigung | 2 0/0 | } Zinsen
pro anno. |
| b) mit einmonatiger | 2 1/2 0/0 | |
| c) „ dreimonatiger | 3 0/0 | |
| d) „ sechsmonatiger | 3 1/2 0/0 | |

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt

Altmarkt 16. Abtheilung Dresden. Altmarkt 16.

Wechselstuben u. Depositen-Kassen:

A Dresden-Neustadt, Am Markt 1,
B Dresden-Blasewitz, Schillerplatz 17,
C Dresden-Löbtau, Reisewitzer Str. 13,
Ecke Kesselsdorfer Str.

Geschäftsstunden: vormittags von 9-1 Uhr, nachm. von 3-6 Uhr, Sonnabends von 9-3 Uhr.

Das seit über dreißig Jahren bestehende **Florabad, Dresden-N.**, **Blochmannstr. 27**, ist nach vollständiger Umbau und Ausstattung mit modernsten Einrichtungen unter der Firma

Flora Kurbad,

Blochmannstraße 27,

wieder eröffnet worden.

Spezialität des Flora Kurbades sind die

Elektro-therapeutischen Bäder

(durch das D. Reichs-Patent Nr. 120329 geschützt), welche sich seit einigen Jahren in vielen ärztl. Sanatorien und Kurbädern als **Spezialkur ersten Ranges** und mit unübertroffenem Erfolge bei **Gicht, Rheumatismus, Ischias und Nervenleiden**, bei **Stoffwechselkrankheiten (Diabetes) und Frauenleiden** bewährt haben. **Diese patentierten Bäder** sind für **Dresden ausschließliches Eigentum** des **Flora Kurbades** und **nur hier erhältlich**. Ferner werden verabfolgt die **Sinnsoldalen Wechselstrombäder, Kohlensäure-Thermalbäder** des **Sydenhams, Dampf- und Heißluftbäder**, alle Wasseranwendungen, sowie **Vibration, Massage und Heilgymnastik**.

Prospecte und Broschüren mit ärztlichen Berichten über die Heilwirkungen der Spezialbäder des Flora Kurbades werden **gratis und franko** auf Wunsch zugesandt. Persönliche Auskunft bereitwillig erteilt von 10-12 und 4-5 Uhr täglich.

2441

Panorama international

Marienstr. 15 1, schrägüber den 3 Raben.



Diese Woche: 26
Neu! Zum ersten Male! Neu!
Nordtirol-Giselabahn.
Vom **Jnnatal** über den **Pinzgau** ins **Salzachtal**.
Hochinteressant! Vorzüglichster
Reiseerfolg!
Eintreitt: 20 St. Ab.: 8 Reisen 1 W.

Dr. med. Ulrich'sche Sprachheilanstalt für — 1779
Lufthor: **Langebrück** 6 Dresden.

Waschgeschirre

für jedes Zimmer passend und in jeder Preislage.

Königl. Hoflieferant
Anhäuser
König Johann-Strasse

130

Familiennachrichten.

Verlobt: Hr. Baumeister **Nudolf Brendel** mit Fr. Clara verw. **Ringer** geb. **Krumblegel** in **Chemnitz**.

Gestorben: Fr. Anna **Reinide** geb. **Schled** in **Ortmann**; Fr. Amalie **Anna Meyer** geb. **Juste** (46 J.) in **Leipzig**.

28319	68019	89598	42642	14094
20437	36403	38013	27060	
2000	Mr.	auf	Mr.	54287
56848	62584	30128	9710	63241
73169	43275	46416	22015	42802
36072	88683	98344	13872	52260
58795	13923			
1000	Mr.	auf	Mr.	1784
6589	8879	9265	11381	11404
16263	19723	20804	21332	21814
22000	23884	23903	27633	29503
30306	31215	34559	39068	42720
43247	43361	46466	48195	48502
48727	48598	50995	51195	52956
56978	57169	64299	68131	68794
70777	71656	73051	73256	73276
78672	80309	87447	92105	93782
94165	96919	97866	97881	98471

Tageskalender.

Freitag, den 6. April.

Königl. Opernhaus

(Neufuß).
Geschlossen.

Sonnabend: **Generalprobe** zu der am **Palmsontag** stattfindenden **Musikaufführung**. Anfang 7 Uhr.

Königl. Schauspielhaus

(Neufuß).

154. Abonnementvorstellung.

Jahrmart in Putzsch. Ein diaphaner Schwan! in drei Akten von **Walter Gahan**. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Sonnabend: **Ultimo**. Aufspiel in fünf Akten von **W. v. Meyer**. Anfang 7 1/2 Uhr.

Residenztheater.

Operettenabonnementsvorstellung

I. Serie: **Veraccio**. Operette

in drei Akten von **H. Zell** und

Richard Gené. Musik von **Frank**

v. Supplé. Anfang 7 1/2 Uhr.

Ende 11 1/2 Uhr.

Sonnabend: **Schauspielabonnem-**

ment I. Serie: Ein armer

Prädel. Anfang 7 1/2 Uhr.

Central-Theater.

Aufspiel des **Olympatheaters**

(Direktor **B. Schenk**). Anfang

7 1/2 Uhr.

Victoria-Salon.

Barock-Vorstellung. Anfang

7 1/2 Uhr.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Verdubitz	Reinitz	Leitmeritz	Dresden
4. April	+ 27	+ 113	+ 43	+ 86	+ 69	- 26
5. "	+ 26	+ 106	+ 36	+ 76	+ 61	- 31

Die Verlobung unserer Tochter **Gertrud** mit Herrn **Regierungssassessor Dr. jur. Erwin Oppe** in **Dresden** beehren wir uns anzuzeigen.

Chemnitz, im April 1906.

Professor Dr. Ludwig Buschkiel
und Frau **Hedwig** geb. **Stärker**.

Meine Verlobung mit **Fräulein Gertrud Buschkiel** beehren ich mich anzuzeigen.

Dresden-A., **Prager Strasse 29, II.**

Dr. jur. Erwin Oppe,

Regierungssassessor.

2442

Am 2. April verschied in **Loschwitz-Dresden** der ehemalige Direktor der **Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe** zu **Leipzig**,

Herr Geh. Hofrat Professor Dr. Ludwig Nieper.

In einer mehr als 30jährigen Tätigkeit leitete er am Ende des vorigen Jahrhunderts die Akademie und wirkte in ihr auch als Lehrer. Seine Tätigkeit fiel in eine Periode, in der nach der Gründung des Reiches das Kunstgewerbe neben der freien Kunst sich empor hob. Mit der Angliederung kunstgewerblicher Unterrichtsklassen trug der Verstorbene dem neuen Geist der Zeit Rechnung. Die Schule entwickelte sich unter seiner geschickten Führung so lebhaft, dass die für sie in der **Pleissenburg** verfügbaren Räume nicht mehr genügten. Der stattliche jetzige Bau, den die Akademie zurzeit größtenteils inne hat, ist wesentlich das Werk des verdienten teuren Entschlafenen. In der Geschichte der Akademie wird sein Name hervorragende Bedeutung haben. Seine hohen Verdienste um die Akademie und sein lebenswürdiges Wesen sichern ihm ein treues Gedenken bei Lehrern und Schülern.

Leipzig, am 4. April 1906.

Die Königl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe.

Direktor **Seliger**.

2451

Kunst und Wissenschaft.

Berichte aus den Königl. Sammlungen 1905.

1. Gemäldegalerie.

Die Gemäldegalerie wurde um 9 Gemälde, von denen 8 dem 19. Jahrhundert angehören, 1 dem 17. Jahrhundert entstammend, und um 14 Miniaturbildchen vom Ende des 18. Jahrhunderts bereichert.

Aus Staatsmitteln wurden 3 der Gemälde erworben, nämlich Phillips Koninck (1619-1688), des bedeutenden Rembrandtschülers „Niederländische Landschaft“; Kaspar David Friedrichs, des eigenartigen Dresdner Stimmungslandschafters (1774-1842) „Hünengrab im Schnee“; und Gerhard v. Kügelgens (1772-1820), des bekannten Zeitgenossen dieses Meisters, lebensvolles Bildnis des Kunstschriftstellers Karl Ludwig Fernow. Vom Königl. Historischen Museum wurden durch gütiges Entgegenkommen mit Genehmigung der Generaldirektion die beiden berühmten Fürstenbildnisse Lukas Cranachs d. A. von 1514, die Herzog Heinrich den Frommen und dessen Gemahlin Katharina von Mecklenburg in lebensgroßen ganzen Gestalten darstellen, an die Gemäldegalerie abgegeben, in der diese wertvollsten Bilder Cranachs im sächsischen Besitze unzweifelhaft besser zur Geltung kommen als an ihrem bisherigen, doch ebenfalls bevorzugten Standorte. Als Vermächtnis des am 4. Februar 1905 in Dresden verstorbenen Hrl. Otilie Kriebel kamen die 14 Miniaturbildchen, deren meiste König Friedrich August den Gerechten in jüngeren Jahren darstellen, an die Galerie; durch leihwillige Verfügung der am 25. September 1905 in Dresden verstorbenen Frau Baronin v. Koserhielm gelangte sie in den Besitz eines schönen, 1808 gemalten Bildnisses von Anton Graff (1736-1813), das den Großvater Rieh der Vermächtnisgeberin darstellt; durch Geschenk des Herrn Eduard Eichorius aus Leipzig, dessen Freigebigkeit die Galerie schon ihre 3 Gemälde Jos. Ant. Kochs, des Begründers der „neudeutschen“ Landschaftsmalerei vom Anfang des 19. Jahrhunderts, und die beiden anziehenden frühen Landschaften Ludwig Richters, Ariccia und Civitella, verdankt, aber erhielt sie im Berichtsjahre noch das letzte große Gemälde, das Ludwig Richter gemalt hat, die ideale Junilandschaft mit romantischer Staffage von 1859. Aus den Mitteln der Prödl-Heuer-Stiftung endlich erwarb der Akademische Rat noch zwei Bilder des 1905 verstorbenen Berliner Altmeisters Adolph Menzel für die Galerie: das seine kleine Deckfarbenbild „Im Biergarten“, das, 1891 gemalt, ein Motiv aus Riffingen gestaltet, und das vielbesprochene große Bild „Der Markt von Verona“, das, 1884 entstanden, das letzte der großen Gemälde des Meisters ist. Beide Bilder sind in Brudmanns Menzelwerk veröffentlicht worden und „Der Markt von Verona“, den die Prödl-Heuer-Stiftung nur mit der dankenswerten erheblichen Unterstützung eines nicht genannten Kunstfreundes erwerben konnte, gehört bereits der Kunstgeschichte an.

Diesen Neuerwerbungen gegenüber ist leider auch der Verlust eines Bildes zu verzeichnen. Am Sonntag, den 13. Februar, ist das kleine Bild Nr. 880 von Jan Brueghel d. A. „Rundturm am Seeufer“, von der Wand a. des Cabinets 21 teils losgeschraubt, teils losgeschoben und verwendet worden. Da es aus finanziellen Gründen unmöglich sein dürfte, in jedem Cabinet oder auch nur für je zwei bis drei Kabinette einen besonderen Aufhänger anzufertigen, mußte einer Wiederholung ähnlicher befallender Vorkommnisse durch Nachregeln anderer Art entgegengetreten werden. Nach dem Diebstahl eines kleinen Bildes von A. Brouwer im Jahre 1889 wurden alle kleineren Bilder mit doppelten, statt, wie bis dahin, mit einfachen Schrauben an den Wänden befestigt. Nachdem sich jetzt gezeigt hat, daß auch diese Vorsichtsmaßregel nicht für alle Fälle ausreichte, sind eine Anzahl der kleinsten Bilder in Sammelrahmen, die mit feinen Glascheiben versehen sind, vereinigt worden.

Die Galeriekommission hielt vier Sitzungen unter dem Ehrenvorsitz Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Johann Georg ab. Inspektor Gustav Müller wurde für die treuen Dienste, die er seit länger denn einem Menschenalter der Galerieverwaltung gewidmet, durch die Verleihung des Hofrattitels ausgezeichnet. Persönliche Veränderungen in der Kommission oder in der Verwaltung fanden nicht statt.

Dem Restaurationsatelier wurden 31 Bilder, von denen 2 dem Historischen Museum gehörten, von der Galeriekommission zu sachgemäßer Wiederherstellung übergeben, während sie 33 Bilder, von denen 4 im Besitze des Königl. Finanzministeriums waren, 1 dem Historischen Museum gehörte, als vorzüglich hergestellt vom Atelier wieder übernahm. Nur im Firmis sind 37 Gemälde erneuert oder aufgerichtet worden.

Reportiert wurden im Berichtsjahre 366 Gemälde unserer Galerie von 67 Künstlern und 65 Künstlerinnen, im ganzen von 132 Personen. Unter den Künstlern befanden sich 3 Amerikaner, 2 Dänen, 1 Engländer, 1 Norweger, 4 Angehörige Österreich-Ungarns, 2 Russen und 3 Schweden; unter den Künstlerinnen waren 5 Amerikanerinnen, 2 Däninnen, 5 Engländerinnen, 1 Österreicherin, 4 Russinnen und 3 Schwedinnen.

In bezug auf wissenschaftliche Arbeiten aus der Galerie ist zu erwähnen, daß die Kataloge des Direktors im Berichtsjahre in sechster, vermehrter und verbesserter Auflage erschienen konnten und daß der Direktor im „Dresdner Jahrbuch“ einen Aufsatz über unsere Apostelserie aus der Frühzeit A. van Dycks veröffentlichte.

Wissenschaft. Unter dem Vorsitz des Berliner Chirurgen Prof. Körte trat die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie gestern in Berlin im Langenbeck-Hause zu ihrem 35. Kongress zusammen. In der Eröffnungsrede wies der Vorsitzende darauf hin, wie im Lauf der Jahrzehnte die Pflege der Chirurgie und mit ihr die Zahl der Mitglieder der Gesellschaft aus dem engeren Bezirk der Universitätslehrer sich auf den weiteren Kreis der praktischen Chirurgen in Stadt und Land ausgedehnt hätte. So hätten auch die großen Krankenanstalten der Gemeinden, die zum Teil dem Bedürfnis der Gesellschaftsmedizin ihre Ausgestaltung verdanken, immer größere Bedeutung für die Ausbildung in Wissenschaft und Handhabung gewonnen. Zum Ehrenmitglied wurde Robert Koch vorgeschlagen, der Mann, dem die Chirurgie ihr jetziges Rüstzeug, die Asepsis, in erster Linie verdankt. Die wissenschaftliche Tagesordnung brachte zuerst Vorträge über Kriegs-Chirurgie. Als erster Redner gab Prof. Jozse v. Wanteuffel (Dorpat) einen Überblick über die Gestaltung des modernen Schlachtfelds nach den Erfahrungen im russisch-japanischen Kriege. Dann sprach Dr. Schaefer über Diensttauglichkeit nach Verwundungen mit modernen Schusswaffen. In den Vorträgen der folgenden Redner kamen die verschiedenen Kriegsverletzungsarten nach den Körpergegenden zur Erörterung. Die Erfahrungen der

einzelnen richteten sich nach der Art und Entfernung ihrer Verletzungsstätte vom Schlachtfeld. Ferner sprach Bornhaupt (Riga) über Gelenkschüsse, die in seinem sechs Tage vom Kriegsschauplatz entfernt gelegenen Roten Kreuz-Lazarett beobachtet wurden. Auch Colmers (Berlin) hat seine Erfahrungen an Verwundeten gemacht, die nach der Schlacht bei Mukden nach sechs- bis siebenstägigem Transport in Chardin eintrafen. Heule (Breslau) berichtete über Verletzungen der äußeren Körpernerven, die in einem Lazarett weit hinter der Front zur Beobachtung kamen.

In den ersten Tagen des Oktobers soll in Berlin ein Kongress abgehalten werden, auf dem unter dem Voritze des Geh. Rates W. Münch-Berlin die bisherigen Ergebnisse der wissenschaftlichen Erforschung der Natur des Kindes nach der leiblichen wie seelischen Seite, in der Einzelentwicklung und im Zusammenhang mit der Völkerverpsychologie, dargestellt und die vielen Fragen der Erziehung des Kindes wie der gesamten Jugendfürsorge behandelt werden sollen. Münch selbst ist schon mehrfach dafür eingetreten, daß sich die Pädagogik nicht länger zur bloßen Schuldidaktik verengen darf, sondern sich zu einer umfassenden Erziehungswissenschaft erheben muß. Dazu bedarf es aber der Verührung und Verbindung der auf diesem Gebiete wirkenden Kräfte, einer Brücke zwischen den forschenden und den fürsorgenden volkerpsychologischen Bestrebungen, z. B. der Behandlung des jugendlichen Verbrechertums. Der Kongress will für die ganze auf Verständnis, Schutz und entwickelnde Pflege der Kindheit und Jugend gehende Bewegung der Gegenwart einen festen Zusammenhalt stiften. Ein bestimmtes Programm soll im bevorstehenden Sommer veröffentlicht werden. Unter den Namen der vorbereitenden Ausschußmitglieder befinden sich Universitätsprofessoren aller Fakultäten, die Direktoren der großen Erziehungshäuser, die hervorragendsten Kinderärzte, Juristen und Schulverwaltungsbeamte. Eine Neuerung äußerlicher Art, die für diesen Kongress vorgesehen ist, mag nicht unerwähnt bleiben: eine Beschränkung der verfügbaren Zeit durch einleitende Begrüßungen und begleitende Festlichkeiten sollen vermieden werden.

Dr. Artur Zwining Hadley, Präsident der Universität Yale in New Haven (Connecticut), wird als der nächste amerikanische Universitätslehrer, auf Grund der Stiftung des New Yorker Bankiers Speyer, an der Berliner Universität Vorlesungen halten. Die Stiftung Speyers ist, wie seinerzeit berichtet wurde, zur Deckung der Kosten amerikanischer Vorlesungen an der Berliner Universität bestimmt. Präsident Hadley stammt aus einer Gelehrtenfamilie. Er wurde 1856 in New Haven geboren, während sein Vater Professor an der Universität Yale war. Er studierte dort die Rechte und Nationalökonomie, besuchte die Universität Berlin und hielt 1883 an der Universität Yale Vorlesungen über Nationalökonomie, bis er 1899 zum Präsidenten der Universität erwählt wurde.

Für die vom bayerischen Landtage bewilligte ordentliche Geographieprofessur an der Münchner Universität ist der 41-jährige Leiter der letzten deutschen Südpolarexpedition Prof. v. Drygalski in Aussicht genommen. Dr. v. Drygalski ist zurzeit außerordentlicher Professor für Geographie und Geophysik in Berlin.

Prof. Dr. G. Pannwitz, der Generalsekretär der Internationalen Vereinigung gegen die Tuberkulose, trat in dem Organ dieser Gesellschaft eine eingehende Untersuchung der Frage an: Was dürfen Volksheilstätten kosten? Bei der Erörterung der Frage, wie bei Bekämpfung der Tuberkulose die vorbeugenden Tätigkeiten und die Heilstätten miteinander zu arbeiten hätten, sei, so führt er aus, auf dem Vorjahr Kongress den deutschen Heilstätteneinrichtungen nicht der Vorwurf erspart geblieben, daß sie zuviel gelostet hätten und deshalb nicht allgemein als musterhaft angesehen werden könnten. Man müsse die Möglichkeit der größten Verallgemeinerung der Heilstätteneinrichtungen in den Vordergrund stellen; denn bei fortschreitender Tuberkulosefürsorge würden unendlich viel mittellose Kranke im ersten Stadium für die Behandlung in Frage kommen, so daß es vom wirtschaftlichen und sozialhygienischen Standpunkte ein Grundfehler sei, bei Heilstättenbauten für ein Bett z. B. 8000 M. zu bezahlen, wenn dafür zwei Betten zu je 4000 M. für denselben Zweck und Erfolg geschaffen werden könnten. Es ist deshalb der Wunsch laut geworden, die Frage, was Volksheilstätten kosten dürfen, einer eingehenden Prüfung unterzogen zu sehen, die nicht einseitig von dem für die Gesamtfrage untergeordneten Standpunkte des Architekten zu erfolgen und namentlich auch außerdeutsche Verhältnisse zu berücksichtigen hätte. Die Erfahrungen des letzten Jahres im Heilstättenwesen seien so umfangreiche und mannigfaltige, daß eine Beantwortung der gestellten Frage wohl möglich sei, wenn Tuberkuloseinteressenten aus allen Ländern ihr Urteil dazu abgeben. Die nach Zahl der Betten weitest ausgedehnten Heilstättenanlagen Deutschlands seien im Laufe der letzten Jahre von zahlreichen außerdeutschen Ärzten und Sozialhygienikern besucht worden. In der Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden, Amerika seien ebenfalls nunmehr Heilstätten in Betrieb, die auf Erfahrungen zurückblicken können. Es sei somit zu erwarten, daß ein Austausch der Meinungen zur Klärung der schwebenden Fragen und zur Aufstellung von leitenden Gesichtspunkten führen werde, die für alle noch geplanten Heilstätten die Grundlage bilden können. Prof. Pannwitz entwickelt sodann die Gesichtspunkte, die für die Fragestellung maßgebend sein müssen, und gibt ein Schema der Fragen selbst, für deren Beantwortung durch die Tuberkuloseinteressenten eine der nächsten Tuberkulosekonferenzen einzutreten hätte.

Der bekannte Philosoph Senator Marchese Vitelleschi ist, wie aus Rom gemeldet wird, gestorben.

Literatur. Aus Anlaß des 300. Geburtstags von Pierre Corneille wird in Rouen, der Vaterstadt des großen französischen Dramatikers, im Palais des Consuls vom 1. bis 20. Juni eine Corneille-Ausstellung veranstaltet. Die Ausstellung wird Manuskripte, Ausgaben der Werke, Porträts, Stiche, sowie Reliquien, die sich auf den Dichter und seine Familie beziehen, vereinigen.

Wilde Kunst. Auf Veranlassung des Vereins württembergischer Kunstfreunde wird im Herbst der Darmstädter Kunstmaler J. B. Cissarz, der sich auf dem Gebiete der angewandten Kunst, besonders des Buchdrucks, einen Namen gemacht hat, nach Stuttgart übersiedeln. Auch der in München lebende Kunstmaler Robert Weise, ein geborener Stuttgarter, hat eine Aufforderung erhalten, seinen Wohnsitz in Stuttgart zu nehmen. Der genannte Verein läßt von Prof. Pantof ein großes Ateliergebäude für die nach Stuttgart zu berufenden

Künstler errichten und gewährleistet jedem der Künstler eine bestimmte Jahresannahme, vermittelt ihnen Aufträge und veranstaltet Ausstellungen für sie.

Aus London wird berichtet: Hier wird für die Monate Mai bis Juli eine Ausstellung von Werken deutscher Künstler geplant. Als Eröffnungstag ist der 22. Mai vorgesehen.

Musik. Ein Wagner- und Mozart-Fest im Stadttheater in Frankfurt a. M. findet in der Zeit vom 27. d. M. bis zum 30. Mai statt. Zur Aufführung gelangen in folgender Reihenfolge: „Rienzi“ (27. d. M.), „Der fliegende Holländer“ (30. d. M.), „Tannhäuser“ (2. Mai), „Die Entführung“ (4. Mai), „Lohengrin“ (7. Mai), „Don Juan“ (9. Mai), „Tristan und Isolde“ (11. Mai), „Così fan tutto“ (14. Mai), „Die Meistersinger“ (16. Mai), „Die Zauberflöte“ (18. Mai), „Das Rheingold“ (20. Mai), „Die Walküre“ (23. Mai), „Siegfried“ (25. Mai), „Fingars Hochzeit“ (28. Mai) und „Götterdämmerung“ (30. Mai). Von hervorragenden Künstlern wurden verpflichtet: die Damen Fleischer-Gel-Hamburg, Drill-Oridge, Bosetti, Wedelind-Dresden, Herzog-Berlin, Weit, Doenges-Leipzig und die Herren Kraus, Bertram und Feinhals.

Ein Hugo Wolf-Fest findet anfangs Oktober d. J. in Stuttgart unter Mitwirkung der Hofkapelle, des Hoftheaterschors und namhafter Solisten statt. Das auf mehrere Tage berechnete Fest soll einen Überblick über das gesamte Schaffen des Meisters bieten; geplant ist die Aufführung von Liedern, Chören, Orchesterwerken und der Oper „Der Corregidor“.

Theater. Zum Oberregisseur des Königl. Schauspielhauses in München wurde, wie von dort gemeldet wird, auch der Hofburgschauspieler Ferdinand Gregori in Aussicht genommen.

Konzert. Der dritte (letzte) Lieberabend von Dr. Ludwig Ballner, der gestern im Rufenhause stattfand, stand, was den Besuch anlangt, nicht auf der Höhe der vorangegangenen Veranstaltungen, hatte aber immerhin eine recht zahlreiche Hörerschaft versammelt. Der Künstler begann diesmal mit Schubertischen Liedern und Gesängen, die im allgemeinen nicht seine starke Seite sind. Im wesentlichen einem durchaus naiven Fühlen entstammend, erheben sie auch im allgemeinen schon um ihrer melodischen Führung der Singstimme willen einen ausgesprochen gefanglichen Vortrag. Die Besetzung des Tones wird zur Voraussetzung ihrer Wirksamkeit, wie man das so recht an dem völligen Versagen des innig empfundenen „Vor meiner Wiege“ wahrnehmen konnte. Nur jenen Gesängen also, deren Dichtungen schon der Charakter der Reflexion schäfer aufgeprägt ist, wie beispielsweise dem „Totengräbers Heimweh“ betitelt, vermag er besser beizukommen, und gleicherweise natürlich solchen, die wie der „Erlkönig“ ihrer ganzen Art nach entschieden auf den deklamatorischen Vortrag gestellt sind und bei denen er, von seltener Intelligenz wie er ist, eine hervorragend disziplinierte Modulationsfähigkeit seines Organs ins Treffen führen kann. Hugo Wolfs Lieber und Gesänge, von denen der Künstler dann eine Reihe bot, sind ihm nach dem Gesagten Aufgabem, die ihm im ganzen recht günstig liegen. Hier, wo die Begleitung in feinschlägiger Kleinstimmigkeit Stimmung und Farbe intensiv fixiert, vermag er in ausnehmender Weise das Tonliche im Vortrag der Textpoesien dazuzugeben. Und so war es auch noch erklärlich, daß er sich mit Nummern wie „Liedewohl“, „Der Gärtner“ u. a. seine stärksten Erfolge als Sänger an dem Abend gewann. Höher allerdings bewerten wir die, die er sich am Schluß der Veranstaltung als Rezitator errang, in welcher Eigenschaft wir übrigens keine Stärke erblickten, seitdem wir ihn vor vielen Jahren den Manfred im Vereinshaus sprechen hörten. Gerade das, was er seinem Organ im Gesanglichen nicht verleihen oder sagen wir auch nicht abzwängen kann, besetzten Klang, das besitzt der Künstler, sobald er rezitiert. Wir können nur feststellen, er sprach Bildenbruchs „Herzlieb“ überzeugend im Ausdruck, passend an den dramatischen Höhepunkten, ergreifend in den Gefühlstellen. Neben ihm darf allerdings aber auch Dr. Coenrad de Vos, sein Begleiter am Klavier, auf uneingeschränktes Lob Anspruch erheben, und zwar nicht nur für die ausgezeichnete Ausführung der begleitenden Musik von Max Schillings, sondern auch für die feinschlägige geschmackvolle Art seines Lieber-Accompagnements. D. S.

Zu dem am Montag, den 9. April, abends 9 Uhr in Reinholds Sälen, Moritzstraße 10, I. stattfindenden Vortrage des Architekten Kurt Dieckel „Bilder aus dem heimischen Bauleben alter und neuer Zeit“, den der Sächsischen Ingenieur- und Architektenverein und der Ausschuß zur Pflege heimischer Kunst und Bauweise (Bund Heimatschutz) veranstalten, sind die Mitglieder des Königl. Sächsischen Altertumsvereins eingeladen worden. Auch Damen sind willkommen.

(Theater, Konzerte, Vorträge.)

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Im Königl. Opernhause findet mit Allerhöchster Genehmigung am Palmsonntag, den 8. April, abends 7 Uhr eine „Große Musikaufführung“ zum Besten des Unterstützungsfonds für die Witwen und Waisen der Königl. musikalischen Kapelle statt. Das Programm ist wie folgt festgesetzt: 1. „Parisien“ von R. Wagner (Verwandlungsmusik und Schlussszene des 1. Aktes, für Chor und Orchester), und Karfreitagshäuser, für Orchester. 2. Reunte Symphonie, mit Schlussschör über Schillers Ode „An die Freude“ von L. van Beethoven. Mitwirkende sind: Die Königl. musikalische Kapelle unter Leitung des Hofkapellmeisters Hrn. A. Dagen, die Königl. Kammerfängerin Frau Irene Abendroth, die Königl. Hofopernsängerin Hrl. F. Schäfer, der Königl. Hofopernsänger Hr. G. Groß, der Königl. Kammerfänger Hr. L. Hains, die Dresdner Singakademie, die obersten Choristen des Königl. Konservatoriums, der Dresdner Männergesangverein, der Königl. Hofoperchor, der Königl. Hofstreichchor und die Kapellmädchen der katholischen Hofkirche.

Im Residenztheater geht morgen, Freitag, als Abonnementsvorstellung der I. Opernterrie die Operette „Boccaccio“ neu einstudiert in Szene. Abmorgen, Sonntag, wird als Abonnementsvorstellung der I. Schauspielserie die Posse mit Gesang „Ein armes Mädel“ gegeben. Sonntag nachmittag gelangt bei ermäßigten Preisen Meyer Forsters Schauspiel „Mit Heidelberg“ und abends 8 Uhr Jan Lehmanns Komödie „Augen rechts“ und „Die schöne Galathee“ zur Aufführung.

* Effie Martin (Gesang) und Honoria Trail (Klavier) veranstalten Sonnabend, den 21. April, unter gütiger Mitwirkung des Hrn. Albert Mallinson ein Konzert im Saale des Neustädter Rasinos. Karten bei F. Ries (Kaufhaus).

* Der Deutsch-Russische Hilfsausschuß zu Dresden unter dem Vorhabe des Hrn. Oberbürgermeisters Geh. Finanzrat a. D. Beutler hält morgen Freitag abends 7 1/2 Uhr im Vereinshause eine große Wohltätigkeitsvorstellung ab. Mitwirkende sind: Hedwig Gasny (Deklamation: Prolog, den Balken gewidmet, von Georg Jergans, Lotte Kreisler (Gesang), Karl Heyse (Orgel), Magister der Theologie Frey aus Dorpat und Baron Viktor v. Kautenfeld (Vortrag über die Revolution in den Baltischen Provinzen, durch etwa 100 Bildbilder erläutert. Karten bei F. Ries (Kaufhaus).

Mannigfaltiges.

(W. Z. B.) Paris, 4. April. Se. Königl. Hoheit der Prinz Albrecht von Preußen ist heute morgen von hier nach Etzsch abgereist.

(W. Z. B.) Lens, 4. April. In einem Teile der Ausgabe unseres Blattes brachten wir bereits gestern folgende Drahtnachricht: Der heute früh aus Schacht IV lebend geborgene Bergmann heißt Berton. Er ist 32 Jahre alt; er erklärte, er sei der einzige Überlebende aus dem Schacht. Sein Zustand ist befriedigend. Nach seinen ersten Erzählungen hatte er in seiner langen Abgeschlossenheit weniger zu leiden, als es bei den 13 Überlebenden in Billy Montigny der Fall gewesen war. Heute sei weiter über die näheren Umstände, unter denen die Rettung Bertons sich vollzog, nachstehendes mitgeteilt: Eine Abteilung arbeitete heute morgen in Grube IV auf der 331 m Sohle. Gegen 8 Uhr fühlte einer der Arbeiter, daß ihm jemand auf die Schulter klopfte und vernahm eine Stimme, die ausrief: "Ich bin gerettet!" Die beiden Ingenieure, ein Aufseher und ein Meister eilten zu dem hin, der so dem Leben zurückgegeben wurde, und führten ihn zu der Fördersehle, die sogleich aufzuh. Der Kranke wurde auf eine Tragbahre gebettet und mit Decken zugedeckt, die auch sein Gesicht verhielten, um ihn gegen das Sonnenlicht zu schützen. So wurde er in das Lazarett gebracht. Zwei Ärzte wurden telephonisch herbeigerufen, die Berton, der nicht sehr gelitten zu haben schien, die erste Pflege angedeihen ließen. Berton fand bei den Toten im Schachte ausreichende Lebensmittel. Nach den ersten Erklärungen Bertons, der versichert, er sei der einzige Überlebende des Schachtes, legt man seine Hoffnung mehr, andere Opfer bergen zu können. Die Beine Bertons sind mit zahlreichem, jedoch wenig tiefen Wunden bedeckt. Berton glaubte, daß er acht Tage in der Grube gefangen gewesen wäre. Während dieser Zeit trank er Kaffee und Branntwein, den er in den Feldflaschen der Toten fand. Als er endlich glaubte, nicht mehr auf Rettung rechnen zu können, suchte er nach einer Art, um sich eine Hand abzuhaken und so den Tod schneller herbeizuführen. Nach seiner Rettung wollte Berton, der mit einer dichten Kohlendunst bedeckt war, sich selbst mit Hilfe seiner Frau, die ihn weinend umarmte, waschen. Berton erzählt, daß er am Tage der Explosion bei dem Versuch, sich zu retten, hinfiel und dann einschlief; als er erwachte, war er allein und in vollständiger Dunkelheit. Er wurde von Erdbrechen befallen und schlief darauf wieder in einem Förderwagen ein. Nachdem er geschlafen hatte, fuhr er fort, in den Galerien umherzuirren und schnitt sich mit einer Art einige Stücke Fleisch von einem getöteten Pferde ab, konnte sie aber nicht genießen. Die Erinnerung an die Tageszeit war ihm verloren gegangen. Nachdem er nochmals geschlafen hatte, nahm er von neuem seine Wanderung auf und lag in den Josephinenschacht hinab, wo er Borräte fand. Dort nahm er auch Kleider und Schutzzeug von den Toten, um sich gegen die Kälte zu schützen.

(W. Z. B.) — 4. April. Die Nachricht von der Rettung Bertons verbreitete sich mit großer Schnelligkeit in der ganzen Gegend und rief eine außerordentliche Erregung gegen die Ingenieure hervor. Als der Staatsingenieur Leon, der die Arbeiten leitete, von Billy Montigny herankam, ergriff die Menge Partei gegen ihn und er wurde von einer Frau geschlagen. Als um 1 Uhr der Ingenieur Fourrier mit einer Abteilung Arbeiter aus dem Schachte zurückkehrte, fürzte sich eine große Anzahl Frauen auf ihn mit dem Schrei: "Töte ihn!" Die Dragoner kamen noch zur rechten Zeit heran, um den Ingenieur zu befreien. Die Erregung der Bevölkerung ist so tiefgehend, daß man ernste Zwischenfälle befürchtet. Auf das Gerücht hin, daß sich trotz der entgegengesetzten Aussage Bertons doch noch Lebende in der Grube befänden, stiegen fixte mit Sauerstoffballons in die Grube hinab. Eine Menschenmenge drang in die Zugänge zu Grube IV ein, Frauen krochen zwischen den Weinen der Pferde der die Eingänge bewachenden Dragoner durch und rissen die Holzabdommungen ein. Mehr als 1000 Personen erzwangen sich Eingang. Der Gendarmereihauptmann suchte die Menge zu beruhigen, die von dem Glauben besessen ist, daß man ihr die Wahrheit verheimlicht und daß sich noch Lebende in der Grube befinden. Von den 30 März Geretteten wurde 12 gefattet, sich nach Hause zu begeben. Nur einer ist wegen heftigen Fiebers im Lazarett gehalten worden.

(W. Z. B.) — 4. April. Der Generalstaatsanwalt in Douai hat heute die gerichtliche Untersuchung gegen die Ingenieure eröffnet, welche die Rettungsarbeiten in Courrières unternommen haben.

(W. Z. B.) — 4. April. Fünf Rettungsabteilungen, die heute früh in den Schacht IV eingefahren sind, haben bis heute nachmittag 1/2 Uhr dort niemanden gefunden. Es gegen neue Rettungsmannschaften in denselben Schacht. Der konitrollierende Oberingenieur weist am Boden des Schachtes und erinnert daran, daß von den 34 Mann, die am Tage der Explosion mit dem geretteten Berton zusammen gearbeitet haben, 22 sich damals retten konnten. Unter ihnen war der Bergmann Graf, der am nächsten Tage zum Minister Dubief sagte, man müsse mehrere seiner Kameraden lebend finden können. Man begann scheinbar sogleich die Nachforschungen an jener Stelle, gab sie aber der Schwierigkeiten und der Gefahr halber wieder auf. Heute früh erklärte der Arbeitervertreter Dageville, er sei an der Stelle, wo sich Berton befand, gestern vorübergegangen, habe aber niemand gesehen. Die zührenden Frauen riefen: Ihr seid Feiglinge. Wären wir hinuntergefahren, wir hätten unsere Männer lebend gefunden. — Die Nachforschungen werden aber fortgesetzt und die Pariser Feuerwehr ist jetzt mit Atemungsapparaten in Schacht II eingefahren.

(W. Z. B.) — 4. April. Bei den Minen von Sallaumines sind große Menschenmassen versammelt, Ausschreitungen waren bis gegen Abend nicht vorgekommen. Der Minister der öffentlichen Arbeiten und der Präfekt haben dem geretteten Bergmann Berton ihre Glückwünsche übermittelt.

(Neuer-Nachricht.) Honolulu, 4. April. Der hier eingetroffene Dampfer "Moana" berichtet, daß während eines Orkans, der in der Gegend von Tahiti und den benachbarten Inseln wütete, 121 Personen ertrunken seien.

Sport.

* Für die am nächsten Sonntag nachmittags 1/2 3 Uhr stattfindenden Pferderennen gibt im Preis von Hütten ein Freund des Sportes dem Besitzer des siegenden Pferdes vier geschliffene Glasweinlöffel mit silbervergoldeter Deckel- und Gängelmontierung im Wert von 100 Mark. Der Herr Herrmann, Besitzer des Hütten, hat die vier Pferde von Schönbühl erlöst. Der Reiter des siegenden Pferdes vom Verein eine silberne komplette Toiletten garnitur auf Ledergestell und mit Lederfutteral, geliefert vom Juwelier Georg Schnauffer, Dresden, Prager Straße. Wie bereits erwähnt, werden die Reiter in den einzelnen Rennen durchgehends stark besetzt sein, so daß jeder Sport wieder in Aussicht steht. — Die Sonderzüge zum Rennplatz verkehren ab Hauptbahnhof (Südhalbe) von 2 Uhr bis 2 Uhr 6 Min. nachmittags, Rückfahrt ab Station Heid 5 Uhr 35 Min. und 5 Uhr 45 Min.

* Nunmehr ist das Programm der Dresdner Radrennen endgültig festgelegt. Es besteht in einem Stundenrennen zwischen den beiden Rivalen vom letzten Rennen 1906, Wohl und Gulgnard. Gulgnard bringt sein riesiges Tandem von Paris mit, das Berton, sein Schrittmacher, während des Winters selbst gebaut hat. Außerdem bietet die Leitung noch ein Stundenrennen zwischen dem Amerikaner Nat Butler, der am Sonntag Balthour schlug, Simar und Rosenlöcher. Dauerarten für den Sattelplatz für 10 M. und den Innenraum für 20 M. sind bei Hrn. Postmacher Lehmann, Dresden, König Johannstraße, zu haben.

* Das bekannte Polospiel zu Pferde, das in Deutschland bisher nur in Hamburg geübt wurde, hat sich neuerdings auch in Berlin eingebürgert, indem dort ein neuer Polospielfeld sich aufgetan hat. Das Spiel, das mit einer Art Krocketschläger und Bällen von Bronze herab auf dem grünen Rasen gespielt wird, hat seinen Ursprung in Persien, wo es bereits vor unendlicher Zeit das Lieblingspiel der Fürsten dieses Landes war. Es erfordert natürlich viel Geschicklichkeit, vom galoppierenden Pferde herab die Spielbälle zu treffen und stellt große Schlagfertigkeit an die Spieler. In der neuesten Nummer der im Verlag von W. Sobach u. Co. in Leipzig-M. erscheinenden "Sonntagszeitung für deutsche Haus" ist ein derartiges Polospiel zu Pferde in anschaulicher Weise dargestellt.

Geundheitspflege.

* Das seit über 30 Jahren in Dresden bestehende "Florabad" (Wochmannstraße 27) ist zu einem mit dem gesamten Wäszenge der modernen Badekunst ausgestatteten Kurbad umgebaut und suchen neu eröffnet worden. Das Florabad hat u. a. das ausschließliche Recht für Dresden erworben, die durch deutsches Reichspatent geschützten Elektro-Tannin-Stanger-Bäder zu verabfolgen. In dem Bade findet ärztliche Behandlung nicht statt, sondern die Baderinnen bleiben in der Behandlung ihrer eigenen Ärzte, deren Verordnungen unter steter Überwachung des sachverständigen Leiters der Kurstadt von dem geprüften Personal des Bades sorgfältig ausgeführt werden. Neben den elektro-therapeutischen Bädern werden auch alle übrigen medizinischen und Kuren ausgeführt, sowie Kuren nach Prof. Winterich und Kneipp ausgeführt. Eine Besichtigung des Bades ist jedermann gern gestattet.

Ehrendürdigkeiten Dresdens.

- R. Gemäldegalerie (Zwinger). Dienstage, Donnerstage, Freitage 9-5, Sonn- und Feiertage 11-2 frei, Mittwochs, Sonnabends 9-5 Uhr 50 Pf., Montags 9-1 Uhr 1,60 M.
- R. Kupferstichkabinett (Zwinger). Dienstage, Mittwochs, Donnerstage, Freitage und Sonnabends 10-3, Sonn- und Feiertage 11-2 Uhr frei. Montags geschlossen.
- R. Grünes Gewölbe (R. Residenzschloß pt.). Wochentags 9-2, Sonn- und Feiertage 11-2 Uhr 1 M.
- R. mathematisch-physikal. Salon (Zwinger). Montags, Dienstage, Mittwochs, Donnerstage u. Freitage 9-12, Sonn- und Feiertage 11-1 Uhr frei, Sonnabends geschlossen.
- R. zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum (Zwinger). Sonn- und Feiertage, Montags, Dienstage, Donnerstage, Freitage 11-1, Mittwochs, Sonnabends 1-3 Uhr. Stets frei.
- R. mineralog.-geolog. Museum und prähist. Sammlung (Zwinger). Montags, Dienstage, Donnerstage, Freitage 9-1, Mittwochs 2-4 Sonn- und Feiertage von 11-1 Uhr frei. Sonnabends geschlossen.
- R. Röntgen-Kabinett (R. Residenzschloß pt.). Dienstage und Freitage von 10-1 (nur für Studien) frei.
- R. Königl. histor. Museum (Rückammer) und Gewehr-galerie (Johanneum, I). Wochentags (außer Sonnabends) 9-2 Uhr 50 Pf., Sonn- und Feiertage 11-2 Uhr 25 Pf. Sonnabends 9-2 Uhr 1,50 M.
- R. Porzellan-sammlung (Johanneum, II). Wochentags 9-2 50 Pf., Sonn- und Feiertage 11-2 Uhr 25 Pf.
- R. Porzellan-lehrstube, Schloßstraße 26, geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr Wochentags.

Letzte Drahtnachrichten.

Nach Schluß der Redaktion eingetroffen: Berlin, 5. April. Während der heutigen Rede Bebels im Reichstage schien den Reichskanzler Fürsten v. Bülow ein ernstes Unwohlsein zu befallen. Er neigte auf seinem Stuhle sich mehrfach nach der linken Seite hin, richtete sich aber wieder auf. Abg. Wagem, der den Reichskanzler beobachtete, eilte schnell zum Bundesratspräsidenten und stützte den Reichskanzler. Vizepräsident Graf zu Stolberg-Wernigerode tief in den Saal: Ist Dr. Bülow da? Dieser sowie der praktische Arzt Dr. Becker eilten dem Reichskanzler zu Hilfe. Der Vizepräsident vertagte die Sitzung um eine Viertel Stunde. Bebel hatte seine Rede unterbrechen müssen. Es herrschte lautlose Stille. Der Reichskanzler schien sich ein wenig zu erholen und zu den Ärzten und dem Geh. Räte Löbel zu sprechen. Um 1 Uhr trugen Abgeordnete und Bundesratsmitglieder den Reichskanzler aus dem Saale. Um 1 Uhr 20 Min. eröffnete der Vizepräsident wieder die Sitzung.

Ragold i. Schwarz, 5. April. Heute nachmittag gegen 1 Uhr fürzte der in letzter Zeit vom Bauunternehmer geborene Gasthof vom Hirsch ein, während zahlreicher Gäste — die Angaben schwanken zwischen 100 und 300 — an der sogenannten Wechelsuppe teilnahmen. Die Zahl der Opfer ist noch nicht festgestellt. Mehrere Tote sind bereits aus den Trümmern hervorgezogen worden.

Budapest, 5. April. Nach Blättermeldungen hat Ministerpräsident Fejervary in seiner gestrigen Unterredung mit Kossuth vorgeschlagen, daß das Abgeordnetenhaus einberufen werden solle, um über die Fragen der Wahlreform und der Indemnität zu verhandeln. Hierauf sollten auf Grund der so beschlossenen Wahlreform, durch die das allgemeine Wahlrecht eingeführt wird, abermals Neuwahlen angeordnet werden. Wie verlautet, ist ein Teil der Koalition, namentlich die Kossuthpartei, geneigt, diesen Vorschlag anzunehmen, während die Fraktion Andrássy und die liberalen Mitglieder der Koalition ihn ablehnten.

Paris, 5. April. Der "Radikal" schreibt über die Ansprache des Kaisers an die westfälischen Bergleute: Am Tage nach dem Abschluß der Konferenz in Algerias darf man diesen Worten des Kaisers ohne optimistische Übertreibungen einen besonders herzlichen Charakter beimessen. Man kann in dieser Kundgebung einen lebendigen und ergreifenden Kommentar zu dem soeben in Algerias unterzeichneten Schriftstück erblicken. Dieser Konferenz hatte ein bewegter Ton und eine berechtigt zu den Herzen aller sprechende Gebärde gemangelt. Nun ist dieser Ton und diese Gebärde unerwartet und höchst eindrucksvoll auf einem Umweg zu uns gelangt: Allen sichtbar schwebt an dem vom Feuerstein geröteten Himmel von Courrières die Friedenstaube mit dem Ölweig.

Reims, 5. April. Hier wurde das Reservelagermagazin des 10. Armeekorps vollständig eingeschert.

Wien, 5. April. Der Vertreter der Bergarbeiter Simon war gestern nachmittag mit fünf Kameraden in Schacht 4 hinabgefahren, um zu Schacht 3 zu gelangen. Nach einseitigem mühseligem Marsche gelangten die Leute bis zu dem St. Barbara-Stollen und fanden dortselbst neun Leichen, die noch ganz warm waren. Nach Ansicht Simons war der Tod erst vor einigen Stunden eingetreten. Als Simon der vor dem Schachte harrenden Menge diese Mitteilung machte, geriet diese in furchtbare Erregung und rief wütende Rufe aus: Nieder mit den Rördern! Hoch der Streik! Simon erklärte ferner, daß ihn die Gesellschaft, als er am Tage der Katastrophe behufs Rettung von Verunglückten einfuhr, einen Revolver unterzeichnete, daß die Gesellschaft, falls ihm ein Unglück zustoßen sollte, seinen Hinterbliebenen eine Pension zu zahlen hätte.

Börsennachrichten.

Berlin, 5. April. Die heutigen Schlußkurse sind noch nicht eingetroffen.

Berlin, 4. April. (Schlußkurse) Wechsel: Amsterdam kurz 168,60, Brüssel kurz 81,15, Italien kurz 81,45, London kurz 20,46, do. lang 20,31, Paris kurz 81,50, St. Petersburg kurz 10,10, Wien kurz 85,15, do. lang —, 20-Francs-Stücke 16,36, Österreich. Banknoten 85,25, Russische Banknoten 214,70, Deutsche Fonds: 3 1/2 % Reichsanleihe 1905 100,00, 3 1/2 % do. — 3 1/2 % do. 89,30, 3 1/2 % Preuß. Konsols 1905 101,00, 3 1/2 % do. —, 3 1/2 % do. 89,30, 3 1/2 % Sächs. Staatsrente 87,75, Ausland Fonds: 4 1/2 % 1897er Argentinier 92,60, 5 1/2 % Chinesen v. 1896 102,90, 4 1/2 % Chinesen v. 1898 98,25, 4 1/2 % Italiener —, 4 1/2 % Japaner 95,90, 5 1/2 % Mexikaner von 1899 103,10, 4 1/2 % Österreichische Goldrente 100,20, 4 1/2 % Silberrente 100,75, 4 1/2 % Portugiesische Serie III 70,60, 5 1/2 % Rumänier —, 4 1/2 % amortisierbare Rumänier von 1890 94,10, 4 1/2 % Russen lang. Wsl. 1880 82,60, 4 1/2 % Russen 1889 25 M. —, 4 1/2 % do. 1890 II. Em. —, 4 1/2 % do. 1889 II. Anl. 82,70, 4 1/2 % Russ. Staatsrente 76,00, Serbische Anleihe von 1895 82,00, 4 1/2 % Spanier —, Türkenlohe 146,60, 4 1/2 % Ungar. Goldrente 95,90, 4 1/2 % do. Kronenrente 94,50, 4 1/2 % Buenos Aires Alt. R. 1888 —, 6 1/2 % Buenos Aires Stadial. u. Umaner 103,20, Serbische Goldanleihe 100,80, Hypotheken: 4 1/2 % Pr. Pfandbriefbank 100,80, Deutsche Bahnen: Lübeck-Büchener 192,80, Deutsche Klein- und Straßenbahnen: Allgem. Deutsche Kleinbahn 90,10, Große Berliner Straßenbahn 191,00, Hannoverische Vorzugsaktien 83,00, Ausländische Bahnen: Russ. Ostbahn —, Böhmisches Nordbahn —, Buketttraber II. —, Österreich. Ungarische Eisenbahn 144,10, Österreich. Nordwestbahn —, Österreich. Ungarische Eisenbahn 177,20, Mittelmeerbahn —, Zugumburgische Prinz Heinrichbahn 148,20, Schiffsahrtaktien: Hamburg-Amerikanische Paketfahrt 165,90, Hansa 141,75, Norddeutscher Lloyd 136,60, Vereinigte Elbe- und Saale-Schiffahrt 140,50, Bauken: Berliner Handelsgesellschaft 172,10, Darmstädter Bank 145,75, Deutsche Bank 240,60, Diskontokommandit 189,00, Dresdner Bank 163,00, Dresdner Bankverein 113,00, Dresdn. Kreditanstalt 6,25, Gothaer Grundtreibank 164,60, Leipziger Kreditanstalt 176,75, Mitteldutsche Bankkredit 95,70, Nationalbank 131,50, Herr. Kredit u. 212,25, Preuss. Pfandbriefbank 146,25, Reichsbank 155,25, Sächsische Bank 131,80, Sächsische Bodencreditanstalt 149,60, Schaaffhausenscher Bankverein 161,70, Ind. u. Fric: Böhmisches Brauhaus 203,00, Deutsche Bierbrauerei-A-G 101,75, Vereinsbrauerei fondert 237,00, Erlanger Brauerei —, Hoyerbräu 80,00, Kleiner Schloßbrauerei 175,50, Reichelbräu 184,75, Schifferhof 176,50, v. Tucherische Brauerei 202,75, Bank für Brauindustrie 96,90, Bergmann, Electr. 317,90, Berliner Maschinen (Schwarzkopf) 251,75, Bochumer Gußstahl 247,50, Gußh. Wagon —, Cartonnagen Vöschky 325,50, Cartonnagen junge 179,50, Chemische Fabrik Henden 162,00, Chemischer Werkzeu 121,50, Chemischer Wirkwaren-Maschinen 336,00, Deutsch-Oberösterreichische Bergwerks-Gesellschaft 177,25, Deutsche Gas-Wäsklicht 344,00, Deutsche Leuchtöhren- und Gasmotorenfabrik 156,50, Donnerst. Leuchtöhren 202,80, Dortmunder Union Lit. C 87,10, Dresdner Bankgesellschaft 166,25, Dresdner Maschinen 199,00, Turz. Kohlenwerke 183,50, Tannait-Trakt 186,25, Electra, Dresden 81,00, Gelsenkirchen 228,75, Wäsklichter Maschinen fow. 154,50, Harpener 219,40, Hartmann Maschinenfabrik 133,75, Hörterhütte St.-Fr. Lit. A 198,70, Kahl. Porzellanfabrik 473,25, König Wilhelm St.-Fr. 353,50, Landhammer fow. 183,75, Laurahütte 249,00, Ludwig Löwe u. Co. 268,00, Vonsie Tiefbau St.-Fr. 111,00, Fuda u. Steffen 156,00, Maschinenfabrik Kappel 302,00, Rühlmann Fed 223,25, Rärnberger Veloziped 199,75, Orenstein u. Koppel 219,60, Porzellanfabrik Rosenthal 316,75, Porzellanfabrik Triptis 228,00, Sächs. Böhmisches Portland-Cement 173,00, Sächs. Carr. Maschinenfabrik 167,50, Sächs. Gußstahl Döhrn 225,75, Sächs. Stumm. V. A. 84,00, Sächs. Kahlhaden fow. —, Sächs. Weichhüttenfabrik 270,00, Schummler Wäsk. 143,25, Sauter Forz. A. 110,00, Siemens Glash. 201,00, Vereinigte Gußstahl 141,00, Wiede, Maschinen Lit. A 98,30, Zellulosefabrik 99,25, Zwickauer Spitzen 168,00. — Tendenz: Schwächer. — Privatdiskont 3 1/2 %.

Nachbörse: Herr. Kredit 213,00, Berl. Handelsges. 172,75, Commerz- und Diskontobank 123,80, Farmst. Bank 145,75, Deutsche Bank 241,25, Diskontobank 189,75, Dresdner Bank 163,10, Nationalbank 131,60, Schaaffh. Bank 161,80, Russische Bank 144,40, Wiener Bankverein 144,50, Lübeck-Büchener —, Österr. Staatsb. 144,60, do. Sächs. 24,30, Anatolische Eisen-R. 180,10, Baltische Eisen- und Chio-Bahn 115,20, Kanada 177,40, Gotthard —, Ital. Meridionalbahn 156,60, Ital. Mittelmeerbahn 90,60, Zugum. Prinz Heinrich 140,10, Warschau-Wiener 184,25, 3 1/2 % Deutsche Reichsanleihe 89,30, 6 1/2 % Buenos-Aires —, 4 1/2 % Chinesische Anleihe —, Japaner 95,50, 4 1/2 % Russische Anleihe von 1902 82,40, 4 1/2 % Russische Anleihe von 1905 —, 4 1/2 % Spanische Anleihe, äußere, —, Türken unfr. 1903 93,90, Türkische Lohe 146,90, Ungar. Kronenrente —, Bochumer 249,00, Deutsch-Luzemb. Berg-B. Akt 244,00, Dortmunder C 87,25, Laurahütte 251,50, Rheinische Stahlwerke 207,00, Rosenthal-Bergw.-Aktien 435,00, Gelsenkirchen 229,25, Harpener 219,50, Große Berliner Straßenbahn 191,60, Hamburger Paketf. 16,810, Dania Dampfschiffahrt 141,90, Lloyd 136,60, Tannemitt 186,00, Edison 225,20, — Tendenz: Best.

Oster-Ausstellung

Petzold & Aulhorn A.-G.

Wilsdruffer Strasse 9
(Ecke Quergasse)

DRESDEN

Pirnaischer Platz
(Kaiser-Palast)

Hauptstrasse 2 — Bautzner Strasse 41 — Louisestrasse 12

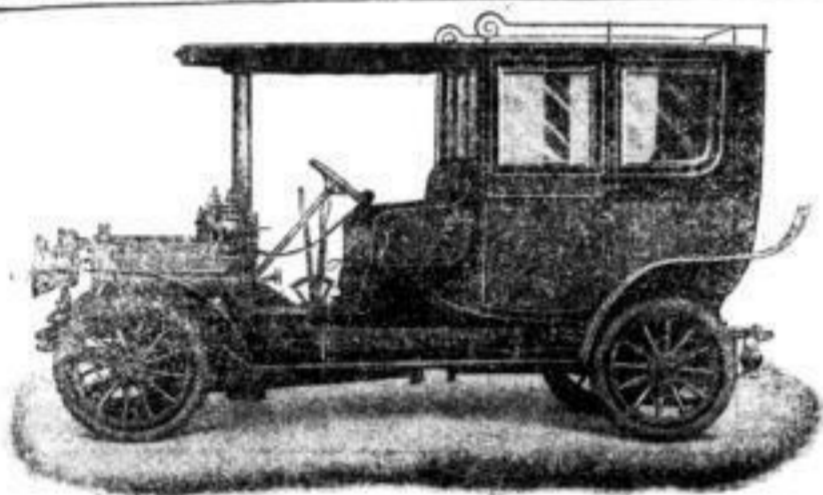
ist eröffnet

2452

Grösste gediegenste
Auswahl von neuesten

Oster-Präsenten jeder Art.

Sämtliche **Schokoladen-, Marzipan- und Fondant-Eier** fast täglich frisch in vorzüglichster Qualität mit verschiedensten, feinsten Füllungen.



Horch-Automobile
18/22, 21/25, 35/40 P.S.

General-Vertreter: **Hermann Becke, Dresden,**

Oberseergasse 8, nahe Prager Str. — Fernspr. 567.

Weißer Hirsch, Fernspr. 932.

1246

Verleihung von Automobilen

Reparatur-Werkstatt.



Hörrohre
Schreibkrampfapparate
Respiratoren
Schutzbrillen
Apparate zur Zucker- und
Eiweißbestimmung
Elektrische Apparate
Gummiwaren
Verbandstoffe
Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
DRESDEN
König Johannastr., Ecke Firsten Platz.

25

Küchenmöbel-
Ornamente,
10 Musterküchen.

Wir bitten um gütige,
völl. anagl. Befichtigung.
**la. Achat-Emaille-,
Aluminium-, Zinnober-,
Eiserne Kochgeschirre.**
Gebr. Göhler
Gruner Str. 16 Ecke Neugasse.

1710

Heilung

und Besserung in den schwersten
Fällen für Leidende aller Art
durch **Lebensmagnetismus.**
Grosse Erfolge
nachw. Frau **Ludwig**, Magnetop-
atim. Sprechzeit v. 10—11 Uhr,
Windelmannstraße 45.

Erstklassige
Cliché-
arbeiten fertigt billig
Rentsch, Marienstrasse 1.

Sendig - Schandau.

Saison-Eröffnung am 7. April.

Neu: Elektrischer Aufzugturm (16 Etagen hoch). — Waldpromenaden- und
Waldvillen-Kolonie. 2337

Telegramm-Adresse: **Sendig-Schandau.** Telephon-Adresse: **Amt Schandau Nr. 1.**

Navahoe

Reichspatent
No. 136150
Wimmer
Bremen.

Cigarren u. Cigaretten ohne Nicotin!

Laut Analysen erster Autoritäten gesamt Nicotinhalt bis auf letzte Spuren entzogen.
Zu haben in allen besseren Cigarrenhandlungen.

PRUFEN SIE! URTEILEN SIE!

069

Zum
Umzug
empfehlen

Zimmerdekorationen

**Vorsaal-, Garten-Möbel,
Ostergeschenke,
Konfirmandengeschenke**

Rudolph Seelig & Co.

25-30 Prager Strasse 25-30. 2865

Lose

K. S. Landes-Lotterie
Ziehung der 5. Klasse
vom 4. bis mit 27. April
empfiehlt 16

Adolph Kessel

Dresden, a. d. Kreuzkirche 1 hart.
Edelhaus vom Altmarkt.

Pa. Engl. u. Holländer
Austern
Tiedemann & Grahl
Seestraße 9. 80

Paul Thimig

Königlicher Hoflieferant

Uhren-Manufaktur

Dresden-A., Prager Str. 6.

Wegen Auflösung meines seit 33 Jahren bestehenden Geschäftes soll mein
gesamtes Warenlager, bestehend aus:

**Glashütter Taschenuhren von A. Lange & Söhne,
Genfer Taschenuhren von Patek, Philippe & Cie.,
Genfer Taschenuhren von Vacheron & Constantin,
sonstige erstklassige Taschenuhren,
Wand-, Stand-, Haus- und Reiseuhren jeden Genres
und Stils,
Uhrketten, Uhrarmbänder, Ringe, Broschen,
Bijouterien und aparte Kunstgegenstände**

baldmöglichst zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft werden.

Für das meiner Firma stets in so hohem Maße geschenkte Vertrauen danke ich
verbindlichst und bitte von dieser günstigen Gelegenheit recht ausgiebigen Gebrauch zu
machen.

1672

Dresdner Börse, 5. April 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and Rentenpapiere with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities such as Dresden, Leipzig, and Chemnitz, including their denominations and interest rates.

Pfand- u. Hypothekentf.

Table listing mortgage and pledge securities from various banks and institutions, detailing their terms and interest rates.

Chemnitz

Table listing securities and financial data for Chemnitz, including bank shares and local bonds.

Russland. Staatspapiere.

Table listing Russian government securities, including various types of bonds and their market values.

Transport-Wertp.

Table listing transport-related securities and shares, such as railway and shipping companies.

Bank-Wertp.

Table listing bank shares and securities from various financial institutions.

Pap. u. Phot. Wertp.

Table listing securities related to paper and photography industries.

Wagengesellschafts-Wertp.

Table listing securities of various railway and transport companies.

Wass. u. Met. Ind.-Wertp.

Table listing securities of water and metal industries, including mining and manufacturing firms.

Elektr., Nähm., Fabr.-W.

Table listing securities of electrical, textile, and manufacturing industries.

Corona, Fahrrad.

Table listing Corona bicycle shares and their market values.

Brauerei- u. Malz.-W.

Table listing securities of breweries and malting companies.

Vergel., Ton-, Glasf.-W.

Table listing securities of glass, ceramic, and related industries.

Diverse Industrie-Wertp.

Table listing various industrial securities from different sectors, including machinery and manufacturing.

Blauerer Eisenf.

Table listing blue iron shares and their market values.

Colligat. Industr. Gesellsch.

Table listing consolidated industrial company securities.

Waldschl.

Table listing Waldschl. shares and their market values.

Waldschl. u. Holz.

Table listing securities of the Waldschl. and wood industries.

Waldschl. u. Holz.

Table listing securities of the Waldschl. and wood industries.

Waldschl. u. Holz.

Table listing securities of the Waldschl. and wood industries.

Waldschl. u. Holz.

Table listing securities of the Waldschl. and wood industries.

Waldschl. u. Holz.

Table listing securities of the Waldschl. and wood industries.

Waldschl. u. Holz.

Table listing securities of the Waldschl. and wood industries.

Börsennachrichten.

News section containing market reports, exchange rates, and financial news from various international locations like London, Paris, and New York.

Dresdner Bankverein
Präsident: H. W. Bassenge & Co.
Verwaltung: H. W. Bassenge & Co.
Kassier: H. W. Bassenge & Co.

Mannigfaltiges.

Dresden, 5. April.

* Aus dem Polizeibericht. In der Nacht zum 29. v. M. ist aus der Frontseite des R. K. Landesgerichts ein der berühmte Hoteldieb Wenzel Marwan entsprungen. M., der im vorigen Jahre hier wegen in Deutschland, Österreich und der Schweiz verübter Hoteldiebereien festgenommen worden war, aber der Heilanstalt Sonnenstein zur Beobachtung seines geistigen Zustands überwiesen werden mußte, ist bereits Ende des vorigen Jahres von dort flüchtig geworden, kurz danach jedoch in Österreich wieder festgenommen worden. Er dürfte seine jetzt wieder erlangte Freiheit zur Fortsetzung seiner Diebereien benutzen, möglicherweise in Gemeinschaft des ebenfalls mit ihm ausgetriebenen Kellners Gebr. M. ist 168 cm groß, unterseht, hat ovales Gesicht, braune Haare, blaue Augen, gute Zähne, braunen Schnurr- und Backenbart — das Kinn ist austrastert — und spricht deutsch, tschechisch und französisch. Gehe ist 175 cm groß, schlank, hat längliches Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, lichtblonde Haare und Schnurrbartanflug.

* Kleine Mitteilungen. Bei der Lösung eines Wohnungsbrands im Hause Bischofsweg 68 erlitt gestern die erwachsene Tochter des Mieters eine Verbrennung des Kopfhaars. — In einer gefährlichen Lage geriet vergangene Nacht auf dem Postplatze ein gestürztes Droschkenpferd, da sich dieses bei dem heftigen Ausschlagen in den Wagenteilen verfangen. Erst mit Hilfe der herbeigekommenen Feuerwehr, die einzelne Stücke des Wagens lösen mußte, konnte das Tier befreit werden.

Streiknachrichten.

(H. T. B.) Hamburg, 4. April. Gestern nachmittag erschien eine Anzahl Seeleute entsprechend einer Bekanntgabe des Vereins Hamburger Reder bei der Boermann-Linie und der Ostafrika-Linie, mit der Bitte um Erhöhung der Löhne. Beide Reedereien erhöhten anstandslos die Löhne der Matrosen und Heizer um 5 M. auf 70 bez. 80 M. Dem Hamburgischen Korrespondenten zufolge haben auch alle anderen Hamburger Reedereien gegen Erhöhung der Löhne durchaus nichts einzuwenden. Die Reder wollen nur nicht mit den Führern des Seemannsverbandes verhandeln.

— 4. April. Im Feuerbureau der Hamburg-Amerika-Linie wurde heute nachmittag eine Bekanntmachung angeschlagen, in der die Rederei mitteilt, daß sie beschlossen habe, die Heizer der Seeleute, Heizer und Trimmer (einschließlich der Bootsteuere, Quartiermeister und Oberheizer) rückwirkend vom 1. April ab um monatlich 5 M. zu erhöhen.

— 4. April. In einer heute abend in Altona abgehaltenen Versammlung von Seeleuten, die von etwa 800 bis 900 Personen besucht war, gelangte nach einem längeren Referat des Vorsitzenden des Verbandes der Seeleute über die gegenwärtige Lage folgende Resolution zur Annahme: Die heutige außerordentlich starkbesetzte öffentliche Seemannsversammlung erklärt sich mit dem Berichte der Streikleitung vollkommen einverstanden, spricht der Leitung volles Vertrauen aus, lehnt das Angebot der Reder von heute ab und fordert nach wie vor Unterhandlungen zwischen den Redern und der Verbandsleitung. Bis dahin wollen die Seeleute einmütig am Streik festhalten.

— 4. April. Die Kollkutscher und Blodwagenkutscher in Hamburg und Umgegend, mit Ausnahme derjenigen in Altona, sind heute wegen Lohnstreitigkeiten in den Ausstand getreten.

— 4. April. Der Verkehr der ausgehenden Seeschiffe ist auch heute noch nicht durch den Ausstand der Seeleute in erkennenswerter Weise beeinträchtigt worden. Von gestern mittag bis heute morgen sind 18 Dampfer und 2 Seeschleppzüge ausgelaufen.

(H. T. B.) Bremen, 5. April. Die hiesigen Seeleute, die dem Seemannsverbande angehören, haben dem Verein der Reder des Unterwesergebiets Forderungen auf Erhöhung der Löhne eingereicht. Auch werden Abänderungen in den Musterungsbedingungen, den Überstunden, dem Wachsensystem und den Anheuerbedingungen verlangt. Eine Einigung ist bis jetzt noch nicht erzielt worden.

(Berl. Lokalanz.) Weimar, 4. April. Sämtliche Zimmerleute sind infolge Lohnforderungen ausständig.

(H. T. B.) Paris, 4. April. Die Vertretung der Grubenvereine des Departements Nord und Pas-de-Calais sandte heute früh ein Schreiben an den Ministerpräsidenten Sarrien mit der Mitteilung, daß sie die Vorschläge der Regierung zur Beendigung des Ausstands annehmen. Danach soll ein Fünftel der bisherigen Prämie in den Grundlohn selbst aufgenommen und zu dem so erhöhten Grundlohn noch eine siebenprozentige Prämie gewährt werden.

(H. T. B.) Abbeville (Dep. Somme), 4. April. Vierhundert ausständig Arbeiter der Schlosserei der Gebr. Niquier in Frassenneville drangen in das Haus des Fabrikbesizers ein, plünderten und zerstörten die Einrichtung, setzten das Haus in Brand und verminderten die Feuerwehre, zu löschen. 50 Mann Infanterie sind eingetroffen, um die Ruhe wieder herzustellen.

(H. T. B.) Rouen, 4. April. Infolge des Ausstands der Bergleute in Courrières sind mehrere englische und deutsche Kohlendampfer in den hiesigen Häfen eingelaufen. Die Entlader sind jedoch in den Ausstand getreten und verlangen Lohnerhöhung.

(H. T. B.) Toulon, 4. April. Der Präfect sandte heute einen Polizeikommissar zur Arbeitsbörse, um Einigungsversuche zu machen und die Ausständigen von seinen Absichten in Kenntnis zu setzen. Die Ausständigen bemächtigten sich jedoch der Person des Kommissars und behielten ihn mit noch einem Beamten als Gefangenen zurück, wobei sie erklärten, sie würden beide nur freilassen, wenn man ihnen gestattet, einen Umzug in der Stadt zu veranstalten. Sie versprachen, sich dabei ruhig zu verhalten.

(Berl. Lokalanz.) Monts, 4. April. Französische Ausständige versuchten, angeblich mit Dynamit, die Eisenbahnbrücke zu sprengen, die über den Honnellesfluß aus Belgien nach Frankreich führt. Sie wollten den belgischen Kohlenzügen den Weg versperren. Die Attentäter wurden verhaftet.

(H. T. B.) Washington, 4. April. Präsident Roosevelt hat sich entschlossen, in den Bergarbeiterstreik nicht einzugreifen.

* Die Frühlingsfröste. Ein ungünstiger Sommer kann vieles verderben, ein schlechter Frühling alles. Der Landwirt,

der Obstzüchter, der Weinbauer — alle sehen sie in den Frühlingsmonaten mit Besorgnis nach dem Thermometer, ob nicht ein Nachtfrost zu erwarten ist, der mit einem Schläge alle ihre Hoffnungen auf die Ernte vernichten könnte. Die zarten Knospen oder Schößlinge, die sich unter den Strahlen der Frühlingssonne aus den Zweigen oder aus der Erde her vorgewagt haben, sind empfindlich wie kleine Kinder und können die rauhe Hand des Frostes nicht ertragen. So schwebt über den jungen Pflanzen und auch über ihren Hütern alljährlich in der Zeit von Ende März bis Mitte Mai ein Damoklesschwert, vor dem sich der Mensch mit Klugheit zu retten versuchen muß. Besonders sind es tiefliegende Stellen der Erdoberfläche, an denen sich die kalte Nachtluft sammelt und die daher vorzugsweise von Nachtfrostfäden bedroht werden. Man wird aus diesem Grunde gewisse Stellen beispielsweise bei der Anlage eines Obstgartens oder eines Weinzuges vermeiden. Man unterscheidet wohl zwischen weisem und schwarzem Frost. Der erstere, der, wie der Name sagt, mit einem ziemlich gleichmäßigen Niederschlag von Reif verbunden ist, kommt weitaus häufiger vor, ist dafür aber von geringerer räumlicher Ausdehnung, vielmehr auf kleinere Flächen beschränkt. Der schwarze Frost dagegen, der ohne Bildung von Reif, aber unter Erzeugung von Eis vor sich geht, ist einer allgemeineren und mehr anbauernbedrohlichen Temperatur zuzuschreiben. Die Nähe von Wäldern kann dabei günstig, aber auch ungünstig wirken, und zwar zu verschiedenen Zeiten ganz verschieden. Die Wälder stellen nämlich den Luftströmungen in der Nähe der Erdoberfläche ein Hindernis entgegen, und sie werden daher einen Frostschub bieten, wenn sie zufällig eine kalte Luftströmung abhalten, verhängnisvoll aber, wenn dasselbe gerade gegenüber einer wärmeren Luftschicht der Fall ist. Da es namentlich darauf ankommt, die Ansammlung kalter Luft in der Nähe des Erdbodens zu vermeiden, ist schon der Vorschlag gemacht worden, die Luft durch große Schraubenflügel nach Art der Ventilatoren in Bewegung zu erhalten. In die Praxis ist dieses Mittel wohl bisher nirgend eingeführt worden, und es besitz wohl auch nur einen theoretischen Wert. Freisch umgearbeitete Erde wird einem Nachtfrost leichter ausgesetzt sein, weil sie eine größere Fläche für die Verdunstung darbietet, namentlich wenn sie mit größeren Schollen bedeckt ist. Außerdem pflegt neu umgegrabene Erde dunkler zu sein, was die Ausstrahlung gleichfalls begünstigt. Auch die Zusammensetzung des Bodens wird von gewissem Einfluß sein. Eine größere Beimischung von Sand kann nützlich wirken, andererseits ist das Bestreuen mit Stroh, mit trocknen Blättern und Strohmist nicht vorteilhaft. Ein starker Feuchtigkeitsgehalt der obersten Bodenschicht ist nicht nachteilig, da im Gegenteil der aus der Verdunstung entwickelte Wasserdampf eine Schutzschicht gegen den Frost bildet. Eine besondere Beliebigkeit hat bei den Versuchen zur Abwehr der Frühlingsfröste das Verfahren zur Erzeugung künstlicher Wolken gefunden. Solche Wolken können am einfachsten durch einen genähten dicken und schweren Rauch erzeugt werden, der sich am Boden hält. Wichtige Eigenschaften eines solchen Rauches sind es ferner, wenn er verhältnismäßig hell und einigermaßen mit Feuchtigkeit beladen ist. Man muß rund um das Feld kleine Haufen des zu diesem Zweck gewählten Brennstoßes in Zwischenräumen von etwa 10 bis 12 m aufschichten und dann zuerst auf der nach dem Wind hin gelegenen Seite anzünden. Man kann sie in größeren Abständen von 30 bis 50 m auch auf dem Felde selbst anbringen. Je kleiner und näher die einzelnen Feuer sind, um so besser wird das Ergebnis ausfallen. Man kann dazu alte Streu, Luedenwurzeln, trockene Blätter, Unkraut, Sägemehl und altes Roos benutzen, allenfalls auch, wegen der größeren Bequemlichkeit der Beschaffung, Behälter mit Teer. Zur leichteren Entzündung können einige Tropfen Petroleum hinzugefügt werden. Man kann auf diese Weise manche Frostwirkungen verhüten oder wenigstens abschwächen. Jedoch wird man einen Erfolg kaum mehr erwarten können, wenn das Thermometer unter 3 Gr. Kälte sinkt.

* Ein anschauliches Bild der stetig zunehmenden Bedeutung der drahtlosen Telegraphie im Ozeanverkehr und im Nachrichtenverkehr von Kontinent zu Kontinent gibt der soeben veröffentlichte neueste Jahresbericht der Marconi-Gesellschaft. Danach bestehen gegenwärtig auf nicht weniger als 80 zumeist in der nordatlantischen Fahrt beschäftigten Dampfern Marconi-Stationen. Neun dieser Dampfer gehören der deutschen Handelsmarine an, und zwar fünf der Hamburg-Amerika-Linie und vier dem Norddeutschen Lloyd. Bei dieser großen Zahl der schwimmenden Stationen, zu denen dann noch die festen Stationen an Land oder auf Feuerschiffen kommen, darf es nicht wundernehmen, wenn die Schiffe, wie noch kürzlich von dem Hamburger Schnelldampfer „Deutschland“ berichtet wurde, während der ganzen Dauer ihrer Fahrt über den Ozean in ständigem Nachrichtenverkehr mit dem Lande bleiben. Zu diesem Konnex zwischen Schiff und Festland trägt auch die zunehmende Vervollkommenheit des Systems bei, die während des vergangenen Jahres bemerkenswerte Fortschritte gemacht hat. Insbesondere ist es gelungen, die Schwierigkeit, die bisher das Telegraphieren bei hellem Sonnenlicht verursachte, zu überwinden, so daß ein ununterbrochener und zuverlässiger Dienst ermöglicht ist. Eine weitere wichtige Verbesserung ist dadurch erzielt worden, daß es gelungen ist, die elektrischen Wellen nach einer ganz bestimmten Richtung hin zu entsenden. Man ist also imstande, die Lage eines Schiffes, das sich außer Sicht befindet, lediglich aus der Richtung festzustellen, aus der seine telegraphischen Signale übermitteln werden, ein Fortschritt, der besonders in Fällen der Seenot von allergrößter Bedeutung ist.

Verkehrsnachrichten.

* Schülerbeförderung auf der sächsischen Staatseisenbahn. Eltern, die für ihre die Schule besuchenden Kinder eine Schülerkarte zur Eisenbahnfahrt mit Gültigkeit vom neuen Schuljahr an bestellen wollen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Bestellung stets eine Bescheinigung des Schulvorstands über den Schulbesuch beizufügen ist, daß ferner die Bestellung mindestens eine Woche vor dem Gültigkeitsbeginn der Karte bei der Fahrkartenausgabe einer ihrer Endstationen einzureichen ist. Die Schülerkarten werden für Schüler der höheren und niederen Schulen, der Handels-, Gewerbe- und Fortbildungsschulen u. zum Besuche des Unterrichts ausgeben. Sie werden für die 2. und 3. Wagenklasse von einem bis zu zwölf vollen Monaten für bestimmte, von dem Besteller zu bezeichnende Strecken entweder zur beliebigen Fahrt an allen Werktagen oder, wenn der Unterricht nur an bestimmten Tagen erteilt wird, zur beliebigen Fahrt an diesen Tagen in beiden Fällen entweder zur Fahrt in beiden Richtungen oder zur Fahrt nur in einer Richtung ausgestellt. Die Gültigkeit der Schülerkarten, die zur Fahrt mit den sache-

planmäßigen Personenzügen berechtigen, kann mit jedem beliebigen Tage beginnen. Ferner ist noch hervorzuheben, daß für die Geschwister eines Schülers, für den eine Schülerkarte gelöst wird oder bereits gelöst ist, auf die Zeit der Gültigkeit jener Karten Schülerkarten zum halben Preise auszugeben werden. Zu einer Karte für bestimmte Tage können Karten für alle Tage, zu einer Karte nur für eine Richtung Karten für beide Richtungen zum halben Preise nicht gelöst werden. Auch müssen die Karten zum halben Preise von derselben Station ausgehen und dürfen höchstens auf eine ebenso lange Strecke lauten, wie die Karte zum vollen Preise. Daß die Schüler, für die Karten zum halben Preise bestellt werden, Geschwister des Schülers sind, für den eine Karte zum vollen Preise gelöst wird oder gelöst worden ist, ist durch eine Bescheinigung der Ortspolizeibehörde, des Gemeindevorstands oder des Schulvorstands u. nach vorgeschriebenem Bordruck nachzuweisen. Solche Borddrücke werden an den Fahrkartenschaltern unentgeltlich abgegeben. Schüler unter zehn Jahren genießen keine besondere Ermäßigung.

* Über die auf der Eisenbahnstrecke Dresden—Niesa—Leipzig am 1. Mai d. J. mit der Einführung des Sommerfahrplans eintretenden Neuerungen können wir jetzt folgendes mitteilen. Die Sächsische Staatsbahnverwaltung ist mit Erfolg bemüht gewesen, eine Verbesserung der Verbindungen zwischen Dresden und Frankfurt a. M. herbeizuführen. Der Dresdener Frühlingszug, der Dresden-Neustadt vorm. 10 Uhr 45 Min. verläßt, wird künftig schon 12 Uhr 25 Min. nachm. in Leipzig Dresdener Bahnhof eintrifft und Anschluß an den seit 12 Uhr 15 Min. erst 12 Uhr 40 Min. vom Thüringer Bahnhofe abgehenden Schnellzug über Gorbetha-Bebra findet, mit dem man Frankfurt a. M. abends 8 Uhr erreicht. Auch in der umgekehrten Richtung wird der künftig 8 Uhr 54 Min. vorm. von Frankfurt a. M. abgehende Schnellzug so nach Leipzig weitergeführt, daß er nachm. 4 Uhr 22 Min. auf dem Thüringer Bahnhof eintrifft und schon nach Anschluß an den Schnellzug nach Dresden erweist, der künftig den Dresdener Bahnhof in Leipzig erst 4 Uhr 47 Min. nachm. verläßt; die Ankunft erfolgt wie bisher 6 Uhr 17 Min. nachm. in Dresden-Neustadt und 6 Uhr 25 Min. auf dem Hauptbahnhofe Dresden. Dieser Zug wird schon jetzt von vielen Reisenden gern benutzt, keine Benutzung wird sich gewiß aber noch mehr steigern. Ferner ist noch hervorzuheben, daß der Dresden—Leipziger Schnellzug über Gorbetha-Bebra vom 1. Mai ab beschleunigt wird; er verläßt Dresden künftig erst vorm. 10 Uhr 50 Min., fährt von Dresden-Neustadt — wie bisher — nachm. 4 Uhr 10 Min. weiter und trifft auf dem Dresdener Bahnhofe in Leipzig schon nachm. 6 Uhr 56 Min. ein. Weiter ist noch erwähnenswert, daß der Hamburg—Wiener Schnellzug über Tetschen vom Dresdener Bahnhof in Leipzig in Zukunft erst abends 6 Uhr 45 Min. abfährt und in Niesa (abends 7 Uhr 50 Min.) Anschluß von dem Chemnitz—Döbeln—Niesaler Personenzug aufnimmt, der beschleunigt wird und statt 7 Uhr 51 Min. schon 7 Uhr 46 Min. abends nach Niesa kommen soll.

Hamburg—Amerika-Linie. Afrika, nach Phladelphia, 3. April 2 Uhr 45 Min. nachm. von Cuxhaven abgeht. Georgia, nach Westindien, 4. April 1 Uhr morgens von Cuxhaven abgeht. Dorsalia 3. April in Havanna angel. Altemannia, von Westf., 3. April von Havanna nach Corunna, Havre und Hamburg abgeht. Meteor 4. April 7 Uhr morgens in Westf. angel. U. Ferd. Reich 4. April morgens in Waulung angekommen. Prinz Waldemar nach Mittelbrasilien, 3. April 5 Uhr nachm. von Porto abgeht. Cronshagen 2. April 5 Uhr nachm. in New Orleans angel. Schaumburg, von Westindien, 3. April 4 Uhr nachm. von Havre nach Hamburg abgeht. Prinz Joachim, von Westf. und Havanna, 3. April 8 Uhr abends von Santander abgeht. Macedonia, von Santos, 2. April von Rio de Janeiro nach Bahia abgeht. Wolfe, auf der Orientfahrt, 3. April 6 Uhr 45 Min. nachm. von Neapel abgeht. Dortmund, 3. April nachm. in Penang angel. Galicia, von Westindien, 3. April 3 Uhr morgens in Havre angel. Brigantia, von Ostafien, 3. April 2 Uhr nachm. auf der Elbe angel.

Volkswirtschaftliches.

* Zu der Aufsichtsratsitzung der Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedr. Siemens, Dresden, am 4. April d. J. wurde der Geschäftsbericht des Vorstands, sowie die Bilanz für das Geschäftsjahr 1905 genehmigt und die Dividende bei reichlichen Abschreibungen und Reservestellungen auf 15 % (14 % 1904), vorbehaltlich der Genehmigung der auf den 9. Mai d. J. anberaumten Generalversammlung beschließt.

* Dortmund, 3. April. Vom Rheinisch-Westfälischen Augenmarkt. (Bericht von Gebrüder Stern, Vaugetschäft.) Die Befestigung auf dem Kohlenaugenmarkt machte in der abgelaufenen Berichtswochen weitere Fortschritte und auch die Umsätze erlitten durch erhebliche Kaufrückträge des Publikums eine weite Ausdehnung. Von schweren Werten wurden Ewald wiederholt bis 60 500 M. bezahlt, während Constanin der Große auf den unbedeutenden Bericht der letzten Gewerkschaften leicht nachgeben mußten. Lothringen wurden in ansehnlichen Beträgen bis 28 800 M. aus dem Markt genommen und konnten sich trotz des Ausbenteabschlages auf diesem Stande behaupten. Gleichzeitig gegen Graf Schwerin bis 12 100 M. an. In beiden Fällen wurde die Steigerung mit einer schon für das erste Quartal zu erwartenden Erhöhung der Ausbente begründet. Wirklich ruhiger lagen Adalgin Elisabeth, die ihren vorwöchigen Kurs nur schwer zu behaupten vermochten. Auch König Ludwig und Mont Genis waren eher vernachlässigt und zu letzten Preisen erhältlich. Dagegen zeigten sich in den letzten Tagen gute Käufer für Auguste Viktoria, Dorisfeld und Eintracht Tiefbau, die namentlich für Auguste Viktoria einen um 500 M. höheren Preis bewilligten. Auf dem Gebiete der mittleren und leichten Papiere waren die Umsätze geringer, und nur in Freie Vogel u. Ueberhoff und Trier fand ein lebhafter Bestwechsel bis 4050 M. bez. 5475 M. statt, doch konnten sich die höchsten Preise nicht voll behaupten. Gehandelt wurden ferner Heinrich bis 5000 M., Gotteslegen bei 5125 M., Schürbau u. Charlottenburg bei 1975 M., Altdorf bei 2560 M. und Alte Hanse bei 1575 M. Das Interesse für Bohrantheile hat nachgelassen. Auf dem Gebiete der Braunkohlenwerte zeigte sich lebhafteres Interesse für Schallmeyer, die bis 3450 M. aus dem Markt genommen wurden und diesen erhöhten Stand trotz des Ausbenteabschlages behaupten konnten. Rodergrube waren bei 26 000 M. gefragt, ohne daß mangelnd Angebot Umsätze getätigt wurden.

(H. T. B.) Bremen, 4. April. In der heutigen Generalversammlung der Nordwestdeutschen Bank wurde der Fassionsvertrag mit der Deutschen Nationalbank einstimmig angenommen.

(H. T. B.) Hamburg, 4. April. Die „Neue Hamburgische Börsehalle“ bringt die Nachricht, daß die Salspeterkonvention gestern perfekt geworden ist.

Bäder und Reisen.

* Schanbau, der beliebte Lustort, rüftet sich zum Empfang seiner Frühlingsgäste. Die Seebad-Hotels daselbst werden am 7. April eröffnet. Zu den Annehmlichkeiten Schanbaus gehören neuerdings die auf sonntäglicher Höhe angelegten Waldpromenaden, die mittels elektrischen Aufzugs bequem zu erlangen sind. Die Fernsicht von dieser Höhe verdient besonders hervorgehoben zu werden, nicht minder der Besuch der auf dem Plateau von Neu-Schanbau-Ostsee gelegenen Seebädigen Waldvillen-Kolonie, von wo aus man die prächtigen Felsgebilde des Schrammberggebietes in kurzer Zeit erreichen kann.

5. Klasse 149. Königl. Sächs. Landeslotterie.

1. Ziehungstag am 4. April 1906. Nach vorläufiger Zusammenstellung. 20000 R. auf Nr. 10005 bei Herren E. Jarmulowsky u. Co. in Leipzig. 3000 R. auf Nr. 1750 6650 7373 8154 10048 10920 14106 29049 30351 32421 46186 47845 50105 54688 54821 57780 65826 94203 95188 99035. 2000 R. auf Nr. 2090 9759 10525 11312 17183 18026 18105 28686 31079 35217 36059 37198 38880 39899 42475 43196 44484 52573 55065 57484 61105 69446 71864 73769 76205 81625 83952 86447 87596. 1000 R. auf Nr. 2780 3967 6141 10943 10847 13782 16496 18151 19680 22865 28298 28446 28729 30966 35342 38060 41810 43381 45043 45096 48894 51397 52907 59688 61543 61909 65903 66931 69045 69616 70053 71794 74434 77007 78673 79536 80368 85577 88050 88931 93894 97829 98849 99454. 500 R. auf Nr. 1467 1520 7920 8845 11182 11629 11892 14404 14885 15079 17178 20803 23860 24874 26646 26810 27502 27861 30378 36677 38374 43188 47645 50111 50343 54278 56638 59935 60882 61660 65149 65689 67532 68214 70502 71296 71997 72901 74847 75886 77420 79890 82177 84419 85233 85259 88062 91977 92869 93394 94089 94822 96439 98900.

Gewinne zu 300 Mark. Nr. 18 29 30 76 136 72 84 96 208 49 54 64 382 554 61 86 98 673 882 908 54. — 1062 93 103 11 69 88 325 31 39 65 436 79 572 85 93 651 78 834 82 902 77. — 2017 120 233 38 99 421 30 589 645 61 52 72 712 18 30 64 91 835 904 31 59 88. — 3243 62 301 3 487 557 600 55 57 709 34 48 840 53 60 72 960. — 4006 36 42 52 75 100 19 32 447 539 71 73 627 707 35 75 95 865 916 71. — 5098 114 82 268 65 82 300 35 61 447 78 503 30 41 634 40 775 800 91 909 78. — 6018 126 295 335 439 521 634 705 23 933. — 7009 133 52 83 216 50 52 418 40 44 53 77 535 41 54 55 69 624 62 708 77 79 885 907 97. — 8127 30 92 244 49 80 368 557 610 26 744 76 86. — 9001 257 78 401 76 525 62 67 653 751 65 80 884 48. — 10035 36 133 95 321 456 65 67 589 93 611 65 79 780 82 835 62 64 66 98 928 34 73. 11055 125 40 218 34 52 377 518 27 47 66 626 773 803 904 67. — 12056 315 46 404 28 551 52 56 87 673 79 785 842 73 941 59. — 13027 37 158 201 314 27 474 580 51 794 945 61 67. — 14210 441 49 89 616 80 678 89 860 69 987 88. — 15033 91 170 201 19 337 434 688 759 78 888 908 26 58 93. — 16037 60 178 87 318 23 47 51 54 59 71 436 41 54 61 62 90 652 80 782 83 92 800 19 79. — 17029 110 44 45 73 79 272 309 24 51 68 457 58 508 98 616 765 69 837 96 973 77. — 18021 62 453 523 29 607 9 62 67 709 40 818 907 19. — 19012 13 77 106 43 248 380 86 476 520 38 732 52 49 807 84 914 21 46. — 20046 71 132 278 309 39 96 475 78 89 588 745 47 84 856 68 98 967 21000 21207 26 43 60 308 456 503 28 33 34 56 60 66 849 87 99 908 23 53 69. — 22068 141 200 397 442 512 73 705 95 800 946. — 23060 132 54 70 90 298 301 24 77 426 92 583 611 88 754 81 854 56 902 45 80. — 24014 83 211 23 341 62 97 406 83 511 22 605 35 896. — 25035 66 151 62 70 86 217 60 88 493 560 611 80 93 96 722 23 31 868 83 912 65. — 26056 145 50 63 208 340 68 405 29 564 85 86 627 83 99 754 68 64 72 79 84 842. — 27184 269 334 42 70 409 59 520 41 91 613 87 790 896 963. — 28070 119 39 85 92 211 13 14 300 28 34 64 432 72 502 31 600 18 26 58 701 96 99. — 29076 94 118 209 16 39 47 52 78 39 343 446 552 603 53 767 72 83 819 64 73 975. — 30017 28 32 83 87 164 234 316 55 534 646 742 860 92 981. 31040 73 107 289 305 24 44 48 478 538 79 95 714 818 47 80 83 945 74. — 32100 167 221 60 93 312 428 31 46 48 526 654 63 90 788 878 89 918 34 75. — 33042 73 84 243 325 428 36 630 741 78 884 926 43. — 34095 163 85 258 304 31 414 34 42 665 84 631 71 72 91 96 705 12 73 814 51 901 55 73 79 92. — 35151 89 424 552 93 642 66 734 843 75 906 28 44 67. — 36004 138 210 71 73 312 529 94 756 65 870 84 98 922 84 87. — 37022 75 107 57 71 207 51 60 303 458 600 610 18 749 92 805 28 944 95. — 38025 57 62 237 377 468 638 42 64 75 98 601 9 71 93 759 852 55 59 941 83. — 39022 75 77 96 118 46 66 400 33 52 87 96 800 24 92 995. — 40070 174 203 92 807 13 439 45 60 567 685 726 930 94. 41030 47 48 171 80 229 367 434 58 94 509 686 89 710 831 82 920 47. — 42001 36 41 74 149 217 413 601 29 93 606 13 67 738 806 63 901 2 77. — 43121 50 233 80 86 347 400 16 30 37 581 620 81 707 15 17 32 85 93 853 67 929. — 44034 103 37 96 223 314 406 10 555 610 932 63. — 45005 69 77 111 39 51 344 530 35 61 620 75 769 818 21 38 64 998. — 46029 59 103 19 54 224 61 328 633 80 83 698 741 870 930 52. — 47107 19 220 74 332 67 461 84 88 520 56 65 661 819 916 21 51. —

48001 7 210 35 432 611 67 712 88 870 87 942 48 98. — 49007 53 58 106 17 22 30 50 53 76 313 16 407 519 43 641 50 67 846 64 912 26 76. — 50050 69 129 212 62 93 333 85 407 20 32 71 535 56 604 92 775 828 53 56 911. 51184 86 251 94 317 27 400 31 84 591 648 93 707 64 80 804 909 38 44 53 79 94. — 52020 104 24 38 41 61 89 231 34 73 213 84 95 96 423 582 83 625 60 63 740 846 962 72. — 53014 160 88 218 329 55 521 38 68 605 19 52 59 720 97 871 943. — 54010 89 102 206 89 95 97 337 461 550 74 612 726 93 94 812 82 86. — 55031 344 46 431 77 570 89 97 646 65 737 809 62 83 965. — 56018 87 217 23 39 66 98 454 76 800 3 4 79 88 700 803 969. — 57014 51 62 164 70 219 25 83 390 535 666 724 48 78 808 988. — 58026 97 104 18 78 92 253 340 491 501 11 635 45 64 85 847 63 72 74 97 911 27 34. — 59030 106 19 66 247 64 77 86 368 70 94 438 81 82 90 538 74 605 50 732 67 72 804 65. — 60009 20 32 84 155 68 89 280 315 47 59 70 455 97 525 38 45 638 858 904 69 78. 61050 167 75 94 209 24 61 67 361 86 426 28 38 554 93 613 32 81 730 31 94 834 55 915 51 62. — 62042 111 55 252 80 393 419 76 690 751 880 901 8. — 63009 40 63 64 88 114 86 95 240 76 339 79 407 67 630 96 700 18 23 843 948 88. — 64159 262 348 49 559 617 72 91 703 76 934 90 96. — 65003 9 52 73 131 54 96 232 73 81 90 312 20 53 97 510 30 674 712 67 847 69 928 50. — 66094 51 94 178 222 65 349 424 548 725 42 872 904 93. — 67066 100 32 64 86 227 57 91 321 25 412 21 41 576 644 747 86 807 25 60. — 68091 154 79 255 65 88 327 402 96 519 72 661 71 96 736 95 833 70 86 908 50 60. — 69036 121 33 224 33 300 38 74 407 49 82 510 12 19 81 643 45 78 722 832 66 957. — 70122 98 221 66 897 412 86 89 564 616 708 53 65 97 813 46 76 83 941. 71001 4 6 23 45 82 126 36 202 16 25 302 75 92 412 81 91 524 88 637 71 823 938 68. — 72162 280 327 48 67 75 406 45 67 81 87 94 531 60 619 27 94 746 74 888 90 935. — 73020 94 175 259 80 97 460 568 621 32 65 700 40 48 80 554 58 73 951. — 74152 73 207 10 24 58 322 55 410 47 62 97 523 96 607 53 56 982. — 75240 95 341 418 32 59 521 87 639 87 709 801 39 62 68 959. — 76001 23 35 49 131 84 238 408 31 93 508 696 820 67 901. — 77041 81 108 15 49 237 77 317 400 712 99 800 83 912 28 43 71. — 78027 74 152 67 214 27 28 68 83 349 419 39 610 50 84 945 52 94. — 79070 77 85 178 80 206 319 51 462 523 39 679 97 821 74 75. — 80018 123 28 38 39 44 248 300 6 423 43 61 523 32 56 88 616 19 56 909 10 25 66. 81068 107 19 52 317 39 418 22 546 97 624 26 737 62 887 936 67 90. — 82061 70 95 105 203 19 22 98 306 20 70 411 68 69 552 70 685 82 794 98 802 13 73 93 910 53 94. — 83008 113 70 266 91 95 467 557 94 632 803 27 76 921. — 84086 129 43 77 215 326 78 411 81 628 608 740 808. — 85008 29 60 128 36 97 207 26 69 90 321 585 637 41 792 848 904 6 52 97. — 86047 51 159 82 317 29 95 813 487 551 614 33 90 853 60 956. — 87028 84 119 43 217 26 402 16 75 517 41 89 700 76 853 87 991 92. — 88015 51 102 447 51 58 558 691 708 33 72 950. — 89010 36 76 82 92 94 158 260 328 466 74 93 690 784 92 841 972. — 90006 36 67 114 60 318 29 31 39 407 45 81 531 37 41 99 612 81 706 807 961. 91010 17 75 126 41 76 85 89 90 299 360 422 66 534 607 53 709 29 38 808 920 67. — 92038 88 139 40 319 449 70 504 41 59 90 99 605 15 58 60 77 728 46 69 863 79. — 93143 96 207 30 93 365 81 537 54 623 37 722 847 944. — 94006 43 86 71 261 79 83 325 35 87 416 30 534 47 72 79 607 730 83 834 969. — 95006 25 51 87 100 9 43 49 77 231 384 413 82 505 614 727 83 866 917 36 40 59. — 96051 81 116 25 74 333 48 70 76 490 532 631 76 712 53 800 11 924 83 96. — 97021 28 54 114 289 330 52 543 51 720 69 81 818 916 29 53 65 67. — 98040 87 125 260 73 92 308 21 419 34 93 590 685 794 890 90 907. — 99000 70 93 114 80 209 32 42 67 482 508 793 805 87 927. Hiernach verbleiben für die ferneren Ziehungstage an größeren Gewinnen: 1 Brämie zu 300000. Gewinne: 1 zu 500000, 1 zu 200000, 1 zu 150000, 1 zu 100000, 1 zu 50000, 1 zu 40000, 1 zu 30000, 2 zu 20000, 4 zu 15000, 10 zu 10000, 40 zu 5000, 330 zu 3000, 372 zu 2000, 865 zu 1000.

Kräutersäfte zu Frühjahrskuren täglich frisch gepreßt, 1. Ausgabe Montag, am 9. April. Anmeldungen baldigst erbeten. Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor. 2875

Die 31. Dresdner Pferde-Ausstellung findet statt am 12., 13. und 14. Mai 1906 in Dresden-Seidnitz. Anmeldungen umgehend erbeten: Dresden, Ringstrasse 25. Ziehung der Ausstellungs-Lotterie am 15. Mai d. J. Das Comité für die Dresdner Pferde-Ausstellungen. Freiherr von Burgk, Landstallmeister Graf in Münster, stellvert. Vorsitzender. Dr. Kulitz, geschäftl. Mitglied. 1702

Königl. Hoflieferanten Ebeling & Croener Dresden, Bankstraße 11. Postausgestattetes und größtes modernes Lager Dresdens. Unsere Auswahl ist durch eine grosse Menge sehr schöner jüngster Neuheiten wieder überreich ergänzt. 2006

Diese Worte: TEKKO Ausstellung F. Schade & Co. Tapeten-Spezial-Geschäft ersten Ranges Dresden, Wallenhausstr. 10, beim Centraltheater 2196

Direction der Disconto-Gesellschaft in Berlin. Bilanz am 31. Dezember 1905.

Table with Aktiva and Passiva columns. Aktiva includes Kassenbestand, Wechsel, and other assets. Passiva includes Kapital, Einzahlungen, and other liabilities. Total Aktiva: 782 866 181 69. Total Passiva: 782 866 181 69.

Gewinn- und Verlust-Rechnung 1905.

Table with Soll and Haben columns. Soll includes Verwaltungskosten, Abschreibungen, and other expenses. Haben includes Saldo-Vortrag, Zinsen, and other income. Total Soll: 26 287 086 18. Total Haben: 26 287 086 18.

Zur Oster-Anschaffung! Bevor Sie Kauf, Miete oder Tausch eines ganz vorzüglichen Pianinos, Flügel- oder Harmoniums abschließen, veräumen Sie nicht, meine riesigen Lager zu besichtigen. Nur durchaus vollkommene Fabriken zu denkbar billigsten Preisen. Reelle Bedienung. Kulanteste Zahlungsweise! Piano- u. Harmonium-Haus Stolzenberg Inhaber: Theodor Zehne Dresden, Johann-Georgen-Allee 13. 2086 Kreideporträts nach alten Photographien fertig b. 1 R. an: Bentsch, Barrienstr. 1. Damen- Leibwäsche, Kinder- Leibwäsche, Hemden, Jacken, Bekleidungsstücke in allen Preislagen. Nur eigene Anfertigung. Marg. Stephan, straße 4.